

unterwegs

im Seelsorgeraum Graz-Ost

Nr. 2 | Juni 2024



Die Zeitung der
röm.-kath. Pfarren:

Kroisbach

LKH-Hl. Erlöser

Mariatrost

Ragnitz

St. Leonhard

www.kirchego.at

THEMA

Weltweit engagiert:

Helfen mit Herz, Hand
und Hirn

Seite 4

ST LEONHARD

Gartenteam

Ein neues Team küm-
mert sich um den Gar-
ten vor dem Pfarrhof

Seite 14

MARIATROST

50 Jahre
Filialkirche in
Niederschöckl

Seite 11



Gemeinsame Wege
Grenzenlos

Thema. Weltweit aktiv: Die Hilfsprojekte unserer Pfarren stellen sich vor. **Seiten 4-7**

Pfarre Kroisbach. Das Kroisbacher Wallfahrerkreuz kehrt nach Hause zurück. **Seite 8**

Pfarre Mariatrost. Landeshauptmann Christopher Drexler und Landtagsabgeordnete Barbara Riener besuchten kürzlich die Basilika Mariatrost. **Seite 12**

Pfarre LKH-Hl. Erlöser. Interview mit einer diplomierten Pflegerin aus Tunesien, die im LKH arbeitet. **Seite 13**

Pfarre St. Leonhard. Bericht von der zweiten Pfarrversammlung **Seite 15**

Pfarre Ragnitz. In einer gemeinsamen Putzaktion wurde die Kirche auf Hochglanz gebracht. **Seite 17**

Kinder | Jugend | Schule
Wie sieht der Religionsunterricht im BG/BRG Seebacher aus? **Seite 18**

Nachhaltigkeit Im Kindergarten Ragnitz wird der Grundstein für umweltbewusstes Verhalten gesetzt. **Seite 19**

Termine in den Pfarren **Seite 20**

Im Älterwerden frage ich mich: Was hat dein Leben, deinen Glauben, deine Hoffnung, dein Vertrauen zu den Menschen, dein Gottvertrauen, deine Zuversicht, deine Kreativität, deinen Mut, deine Zufriedenheit, deine grundsätzliche positive Lebenseinstellung GENÄHRT? Für mich war es wohl zuerst meine Familie, meine vielen tollen Erlebnisse und Erfahrungen im Umfeld der Kirche, meine vielen guten Freunde: innen und besonders mein eher zufälliger Kontakt mit Indien, Kerala, mit der Idee der Familienpartnerschaft und der Kontakt mit vielen indischen Priestern und Klosterschwestern.



Besonders prägend für meinen Glauben und mein Leben waren wohl die langjährige Freundschaft mit Bischof Matthew Arackal, dem Gründer der Familienpartnerschaft und mit der Basisgemeinde SAN EGIDIO in Rom. Bischof Matthew und das Wirken von San Egidio haben mir immer wieder gezeigt, dass Glaube und Spiritualität, ohne soziales Engagement nicht möglich und sinnvoll sind. Eine besondere Lebens- und Glaubensquelle war die großartige Erfahrung bei meinen Reisen nach Kerala, wo ich besonders am Land das gute Neben- und Miteinander von Hindus und Christen erlebt und erfahren habe. Die erlebte tiefe Frömmigkeit so mancher Hindus hat mich jedesmal berührt und mein Glaubensleben hinterfragt und gleichzeitig auch angeregt. Besonders die Begegnung und das „Segensgebet“ eines alten Brahmanen in einem kleinen Tempel in Orchha im nördlichen Bundesstaat Madhya Pradesh haben mich sehr tief berührt. Ebenso als Quelle empfinde ich die Begegnungen mit glücklichen Paaren und Menschen, die heute, mitten unter uns, ihren Glauben leben.

Ich kann nur sagen:
VERGELT'S GOTT!

PFARRER HANS SCHREI

KRAFTORTE ZUM Aufleben

„Schon immer gibt es Orte, die Kraft verströmen - für die Gemeinschaft und für jede und jeden persönlich. Orte mit einer besonderen Verbindung: mit der Natur, mit Menschen, mit sich selbst und mit dem Göttlichen.“ (Marlies Prententhaler-Heckel, Fachreferentin für Glauben und Verkündigung der Katholischen Kirche Steiermark)

Kraftorte zum Aufleben – so nennt sich die diesjährige Osterkampagne der Katholischen Kirche Steiermark, die bis in den Herbst reicht. Acht Kraftorte in der ganzen Steiermark wurden ausgewählt, und alle sind eingeladen, diese Kraftorte zu besuchen (dazu gibt es einen Sammelpass und Stempel an allen Orten): sie liegen am Herzspur-Weg in Bad Gleichenberg, am Wasserpilgerweg in Maria Kumitz, am Weizberg und am Familienwanderweg in Zeutschach, ebenso sind die Emmauskapelle in Wies, der Grazer Zentralfriedhof, der heilige Brunnen in Mariazell und die Abtei Seckau als Kraftorte gewählt worden.

Wir freuen uns auf viele kraftvolle Orte!

Kraftorte im Seelsorge-raum Graz-Ost – wo ist Ihr Kraftort?

Wir möchten diese Aktion auf unseren Seelsorgeraum übertragen und sind auf der Suche nach den Kraftorten zum Aufleben im Seelsorgeraum Graz-Ost.

Wo tanken Sie auf? Wo kommen Sie zur Ruhe? Wo geht Ihnen das Herz auf? Wo sind Ihre persönlichen Kraftorte?

Das kann ein Marterl sein, ein Wegkreuz, eine Kirche, ein besonderer Ort in der Natur, ein Weg, ...

Wir freuen uns, wenn Sie uns diese Orte mitteilen. Wir sammeln sie und möchten eine Landkarte mit ausgewählten Kraftorten erstellen, damit auch andere diese besonderen Orte besuchen können.

Geben Sie uns bitte **bis 22. August** Ihre Kraftorte zum Aufleben bekannt – mit einer kurzen Beschreibung und wenn möglich mit Foto, entweder per Mail an johanna.raml-schiller@graz-seckau.at oder telefonisch: 0676 8742-6018.

Grüß Gott!

Gerlinde Rohrer-Schneebacher, Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung im Seelsorgeraum



Achtsamkeit

Von klein auf wurde uns gesagt, wir müssen Rücksicht auf unsere Mitmenschen nehmen, wertschätzend und freundlich zu ihnen sein. Natürlich ist das wichtig und richtig. Aber tun wir das auch mit uns? Sind wir aufmerksam auf das, was uns selber guttut – und reagieren wir darauf? Immer öfter hört man, dass jemand ins „Burnout“ geraten ist. Damit es nicht soweit kommt, müssen wir versuchen, rechtzeitig unser Tempo im Leben zu reduzieren und inzuhalten, sowohl beruflich als auch privat. Auch wenn die Anforderungen in allen Lebensbereichen hoch sind, sollte man sich auf das Wesentliche konzentrieren. Aber was das ist, muss jeder und jede für sich herausfinden.

Auszeit

Der Sommer ist schon da, heuer wettermäßig bereits seit April. Ferien und Urlaub sind für die meisten von uns schon fast greifbar. Zeit für sich, Zeit zur Erholung, Zeit für Familie und Freunde. Alles davon ist wichtig und kann unsere Batterien wieder aufladen. Neben unseren täglichen Herausforderungen brauchen wir eine Zeit ohne Stress und Termine.

Kraftorte

Kennen Sie den Begriff Kraftort? Früher habe ich diesen Begriff mit Kelten und Schamanen in Verbindung gebracht. Orte wie Stonehenge oder mystische Stätten und Hügelgräber wären mir da im speziellen eingefallen. Jedenfalls Orte aus der Vergangenheit. Wenn man sich an einem solcher Ort befindet, spürt man eine Verbundenheit mit Menschen, die vor hunderten von Jahren gelebt haben, oder sich hier aufgehalten haben. Man kann fast erahnen, warum so viele Menschen hierhergekommen sind.

Aber auch in unserem Umfeld, in unserem normalen Leben gibt es Kraftorte. Das können Orte sein, an denen wir uns besonders gerne aufhalten. Plätze, wo man sich wohlfühlt, wo man sich gerne aufhält, ohne eine Erklärung dafür zu haben, oder, ohne dass man darüber überhaupt nachgedacht hat, warum man gern dort ist. Solche Rückzugsorte sind für uns wichtig, dort können wir entspannen, Kraft schöpfen, zu uns selber kommen. Vielleicht ist es uns gar nicht bewusst, wie viele persönliche Kraftorte wir kennen und nutzen.



Danke und Vergelt's Gott!

Otmar Steinwender, Mesner in St. Leonhard, geht in Pension

Seit 35 Jahren hat Otmar die Pfarre St. Leonhard geprägt. Er kennt jeden Winkel der Kirche, des Pfarrhauses, des Pfarrzentrums und des großen Gartens, und er war immer eine gute Adresse, wenn man etwas brauchte – Otmar wusste Bescheid!

Stets war er um die Wege, hat sich um Kirche, Grünanlagen, Sträucher und Rosen und um Reparaturen gekümmert. Mit großer Umsicht hat er den Mesnerdienst bei Begräbnissen und Gottesdiensten verrichtet.

Lieber Otmar, wir sagen Danke und Vergelt's Gott und wünschen

Dir alles Gute und Gottes Segen für die Pension.

Wer sich persönlich von Otmar verabschieden möchte, kann ihn beim Pfarrfest am 16. Juni 2024, treffen. In der nächsten Ausgabe unserer Seelsorgeraum-Zeitung können Sie dann mehr über unseren „alten“ Mesner lesen, auch der „Neue“ und die ehrenamtlichen Mesner stellen sich vor.

SPEAKERS CORNER

Kann die KI den Glauben ersetzen?

Der folgende Text entstand im Zusammenspiel zwischen meiner – natürlichen – Intelligenz und der künstlichen Intelligenz „ChatGPT“. Mein Auftrag lautete: „Schreib einen Text: Kann die KI den katholischen Glauben ersetzen? An was glaubt die KI?“

Die Antwort: „Die Entwicklung künstlicher Intelligenz (KI) wirft die Frage auf, ob sie eines Tages den katholischen Glauben ersetzen könnte. Diese Frage ist komplex und berührt theologische und ethische Aspekte.

Zunächst einmal ist es wichtig zu verstehen, dass KI keine religiöse Überzeugung hat. Sie ist eine Technologie, die von Menschen geschaffen wurde, um verschiedene Aufgaben zu erledigen. Sie hat keine Seele, kein Bewusstsein und keinen Glauben.

Der katholische Glaube ist jedoch eine persönliche Beziehung zu Gott. Diese persönliche Dimension des Glaubens kann von der KI nicht ersetzt werden.

Die KI kann aber dazu beitragen, die Botschaft des Evange-

liums zu verbreiten, spirituelle Ratschläge geben und den Gläubigen dienen.

Aber was glaubt die KI selbst? Wir können uns vorstellen, dass KI eine Art „Glauben“ an ihre Programmierung hat. Aber das ist kein religiöser Glaube im eigentlichen Sinne des Wortes.“

Die KI lieferte diesen Text in nicht einmal drei Sekunden. Sie kann uns also sehr viel Zeit abnehmen. Können wir diese gewonnene Zeit anderweitig nutzen? Kann ich diese Zeit nützen?

THOMAS WIESER

Aktiv für eine gerechte Welt

Welthaus DIÖZESE GRAZ-SECKAU

Ungerechtigkeit, Hunger, Kriege, Klimakrise ... Tag für Tag prasseln schlechte Nachrichten auf uns ein. Kein Wunder, dass sich manche resigniert abwenden: Was kann ich schon daran ändern? Dabei gibt es in der Steiermark viele, die sich weltweit für die Verbesserung von Lebensbedingungen, für Menschenrechte und den Erhalt der Schöpfung einsetzen.

Besonders engagiert ist hierbei die Katholische Kirche mit dem Welthaus der Diözese Graz-Seckau, der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar, dem Familienfast-

tag der Katholischen Frauenbewegung, Sei So Frei der Katholischen Männerbewegung sowie Missio und die Caritas Auslandshilfe. Sie verbessern weltweit und nachhaltig Lebensbedingungen von Menschen. Als „Netzwerk Weltkirche“ schaffen sie gemeinsam ein buntes Angebot an Möglichkeiten, um mit Menschen aus Afrika, Asien und Lateinamerika in Kontakt zu treten und sich mit globalen Themen auseinanderzusetzen. Gemeinsame Aktivitäten wie bei der Langen Nacht der Kirchen zeugen von diesem Engagement und laden zum Mitmachen ein: netzwerk-weltkirche.graz-seckau.at

Darüber hinaus gibt es die Plattform der Steirischen Entwicklungspolitischen Gruppen: Zweimal jährlich (im April und Oktober) finden im Welthaus Treffen statt, wo

es neben inhaltlichen Teilen auch Erfahrungsaustausch gibt. Die Mitglieder der Plattform – pfarrliche Gruppen ebenso wie überkonfessionelle Initiativen – zeigen große Vielfalt. Einige unterstützen seit vielen Jahren Projekte im Globalen Süden, manche haben sich dem solidarischen Handeln hier in der Steiermark verschrieben. Kontakt: karin.mauser@welthaus.at

Auch im Seelsorgeaum Graz-Ost gibt es zahlreiche Hilfs- und Unterstützungsprojekte, die mit großem Engagement entwicklungs- und politische Projekte fördern. Dieses vielfältige Engagement beweist: Wir alle können etwas tun, um die Welt ein Stück gerechter zu gestalten!

CHRISTIAN KÖPF UND KARIN MAUSER, WELTHAUS GRAZ



Den Ärmsten unter den Armen helfen: das Hilfswerk Schwester Emmanuelle

1979 wagte unsere entstehende Pfarre Graz-Ragnitz einen Blick über den Tellerrand und finanzierte einen Brunnen für ein Müllsammelviertel in Kairo. Seit damals besteht die Partnerschaft mit Schwester Emmanuelle und ihrer Nachfolge.

Unsere Pfarre hat das Werk, das unter Pfarrer Regner und Hannelore Bayer mit einer kleinen Selbststeuerungsgruppe begann, auf ganz Österreich ausgedehnt. Das Hilfswerk unterstützt heute Projekte in den Müllsammelvierteln von Kairo und in Lologo, Südsudan.

In Ägypten liegt unser Schwerpunkt vorrangig auf der Schulbildung für alle – finanziert durch die Übernahme von Patenschaften für Kinder aus den Müllsammlerfamilien. Im jüngsten Staat der Welt, im Südsudan, geht es darum, Kinder vorm Verhungern zu retten: Zentren für die Ernährung von Kleinkindern, in denen dreimal pro Woche nahrhaftes Essen angeboten wird, der Aufbau einer grundlegenden medizinischen Versorgung, die Finanzierung von Hygiene- und Erste-Hilfe-Kursen, Ermöglichung von Schulbesuch und Berufsausbildung. Im Heim „Be in Hope“ unterstützen wir durch Patenschaften 25 ehemalige Straßenkinder.

Wir arbeiten mit Einheimischen zusammen, die wissen, was am dringendsten benötigt wird: In Ägypten ist das der Orden der Töchter Mariens mit Sr. Sara und ihrem Team, im Südsudan die Vinzenzgemeinschaft Juba mit Dr. Bertram Kuol und bewährten Fachkräften.

Seit 1992 ist die Caritas der Diözese Graz-Seckau Rechtsträgerin unseres Hilfswerks; Entscheidungen werden im Komitee gemeinsam mit der Caritas getroffen.

Viermal jährlich informieren wir die Spender und Spenderinnen über die aktuelle Situation. Regelmäßig besuchen wir unsere Projekte. Ebenso regelmäßig sprechen unsere Partner bei uns über die Lage in ihrem Land. Am 14. und 15. September berichten Sr. Sara und Dr. Kuol in der Pfarre Graz-Ragnitz!

WALTRAUD LIEBICH

So können Sie helfen:

- Schulpatenschaft für ein Müllsammlerkind in Kairo: € 190,-pro Jahr
- Eine Schulbank für 3 Kinder in der Grundschule in Lologo: € 90,-
- Essen für ein Kleinkind im Baby Feeding Centre Lologo: € 30,- pro Monat
- Spendenkonto: AT43 3800 0000 0840 6951
- Kontakt: Waltraud Liebich, 0650 6688788, Hilfswerk Sr. Emmanuelle, Pfarre Graz-Ragnitz

33 Jahre Familienpartnerschaft mit Kerala in Südindien



Neues Haus – bezahlt durch viele Spender:innen – anlässlich des 70. Geburtstages von Pfarrer Hans Schrei

Ein Bericht in der Stadt Gottes über das menschenfreundliche Wirken eines indischen Pfarrers namens Matthew Arachal in der Pfarre Peermade im südindischen Bundesstaat Kerala stand am Beginn. Der Seckauer Fotograf Wim van der Kallen (1928–2019) machte dann eine Bildreportage über diesen außergewöhnlichen Priester und späteren Bischof.

Durch ein Gespräch mit ihm wurde ich vor 34 Jahren auf die Familienpartnerschaft Kerala aufmerksam. Dieses Hilfsprojekt für

arme indische Familien hat mich spontan berührt. In sehr kurzer Zeit konnten Personen gefunden werden, die mit monatlich ÖS 200.– sechs Jahre lang eine indische Familie finanziell unterstützten.

Im Jänner 1991 reisten wir erstmals zu armen Familien in Kerala. Für mich war es im Jänner 2024 bereits die elfte Reise zu besonders guten Freunden.

Zur Abwicklung des Projekts wurde der Verein Familienpartnerschaft Kerala – Knittelfeld gegründet. Mit meiner neuen Aufgabe in St. Leonhard entstand der Schwesternverein Familienpartnerschaft Kerala – St. Leonhard.

Unser Projektpartner in Kerala ist die Peermade Development Society, ein großes Sozialprojekt der Diözese Kanjirapally in Kerala. Mittlerweile konnten 1.650 Familien durch diese Partnerschaft Hilfe erhalten. Zusätzlich konnte 50 jungen Frauen die Ausbildung zur Krankenschwester bezahlt werden.

PFARRER HANS SCHREI

Altes Haus



Wie funktioniert die Hilfe?

Unser Partnerverein PDS in Kerala schickt uns Familienbeschreibungsbögen, in denen die Probleme der Familien vermerkt sind. Wir suchen hier Sponsoren, die bereit sind, je eine solche Familie mit monatlich € 25.– sechs Jahre lang zu unterstützen. Das gespendete Geld kommt ohne Abzüge zur Gänze der Familie in Kerala zugute. Nach Ablauf der sechs Jahre ist die Partnerschaft beendet. Die Spenden sind außerdem steuerlich absetzbar. Wenn Sie Interesse an einer Familienpartnerschaft haben, dann melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei St. Leonhard, 0316 321679, oder bei mir, 0676 8742 6133.

Der Eine-Welt-Kreis der Pfarre Ragnitz

Das Team rund um Frau Dir. Eleonore Weiß suchte eine Nachfolge zur Durchführung der Suppensonntage. Hannelore Bayer, Gründerin des Hilfswerks Sr. Emmanuelle, hatte die Idee der Unterstützung von sozial benachteiligten Menschen außerhalb von Österreich. So kam es zur Gründung des Eine-Welt-Kreises und zur Suche nach geeigneten Projekten. Da das Gründungsmitglied Fatima Dargam-Perz Brasilianerin ist, war ein Kooperationspartner in ihrem Heimatland naheliegend.

Im Centro das Mulheres da Vitória de Santo Antão haben junge Frauen die Möglichkeit zu einer einfachen Berufsausbildung sowie therapeutischen Unterstützung. Die Leistung ist an den regelmäßigen Besuch der örtlichen Schulen gebunden. Auch die Familien der jungen Frauen werden einbezogen und erhalten pro Monat einen Warenkorb als Existenzunterstützung. Die Eltern müssen dafür an Informationsabenden zu Gewalt, Kindererziehung, Frauenrechten, Gesundheit ... teilnehmen. Bildung verbessert die Lebensaussichten der jungen Frauen.

Wir entschieden uns, auch eine Suppenküche der Caritas in Südbulgarien zu unterstützen. Banya ist ein kleines Bergdorf mit ca. 1700 Einwohnern, davon rund 1500 aus der Volksgruppe der Roma. Sie leben in Baracken, meist mit nur einem einzigen Raum mit Bett und Ofen. Strom und Wasser gibt es oft nicht. Die Arbeitslosigkeit ist hoch, und die wirtschaftliche Situation trifft besonders Familien mit Kindern sehr hart. Die Caritas hat gemeinsam mit der Stadtgemeinde eine Kinderküche eingerichtet. Hier bekommen Kinder täglich eine warme Mahlzeit, sofern sie die Schule besuchen und am Unterricht teilnehmen. Das ist eine Motivation, um zu lernen und die Zukunft der Kinder zu verbessern.

Aus Brasilien und Bulgarien erhalten wir regelmäßig Berichte. Wir freuen uns sehr über den Erlös aus den Suppensonntagen und über Spenden zur Unterstützung unserer Projekte

GABRIELE FRESNER



Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, bitten wir um Kontaktaufnahme mit dem Eine-Welt-Kreis der Pfarre Graz-Ragnitz: gabriele.fresner@outlook.com, 0664 2105103.



Das Kroisbacher Engagement

für Kinder und Jugendliche in Brasilien und Indonesien



Eine fröhliche Betreuungsrunde in der Tagesstätte

1987 lernten Ami und Klaus Behmel den Franziskaner Frei Luís Cappio in seiner Klausur Nazaré im Osten Brasiliens kennen. Seine pastoralen Aufgaben erfüllte er zu Fuß oder mit dem Kanu. Zur großen Freude der Bevölkerung wurde er 1997 Bischof der Diözese Barra im Bundesstaat Bahia.

In der kleinen Stadt Barra am Rio São Francisco lebten viele Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten Einschränkungen, zumeist aus ärmlichsten Verhältnissen. Für sie wurde eine Tagesstätte eingerichtet. Ausbildungs- und Therapiepläne wurden erstellt und LehrerInnen und TherapeutInnen von der Stadtregierung Barra angestellt. Täglich erhielten die Kinder und Jugendlichen zwei Mahlzeiten. Erst langsam nahm die Bevölkerung diese Menschen wahr und akzeptierte ihr öffentliches Auftreten. Seit 1999 begleitet und unterstützt

sie die Pfarre Kroisbach und bezahlt mit Spenden Lehrmaterialien und Hilfsmittel.

Auch der Sonntag der Solidarität unserer Pfarre hat das Sammelkonto aufgebessert. Mehrfach haben wir das Zentrum besucht und darüber berichtet. Nach der Emeritierung von Bischof Cappio im Mai 2023 übernahm João Batista Alves do Nascimento dessen Aufgaben. Wir wünschen ihm Gottes Segen für seine neuen Aufgaben.

Spendenkonto CEMJ Brasilien
AT52 2081 5031 0060 6528

Am Sonntag der Weltkirche 1984 berichtete Sr. Ruth Lackner über die Arbeit ihres Bruders P. Franz Lackner in Indonesien. Unser damals großer Arbeitskreis Weltkirche beschloss, dessen Arbeit zu unterstützen. P. Lackner startete seine „Mission“ auf der Insel Sabu – er begann, Mofas zu reparieren, erlernte rasch die Landessprache und gewann das Vertrauen der Menschen. In unzähligen Briefen berichtete er über seine Arbeit, viele Besuche empfing er aus seiner Heimat. Ausreisen konnte er nie, da eine Wiedereinreise aus politischen Gründen nicht möglich gewesen wäre.

Im Laufe der Jahre baute er ein umfangreiches Bildungsprogramm

auf – von einer Volksschule bis zu einem selbstverwalteten Heim für Studierende in der Provinzhauptstadt. Spenden unserer Pfarre können nach Indonesien geschickt werden. Thomas Müller, ein guter Freund, berichtete vor kurzem: „Für sein Alter und in Anbetracht der manchmal kargen Lebensbedingungen auf Sabu geht es Franz tatsächlich beneidenswert gut. Wegen Corona habe ich ihn wohl fünf Jahre nicht mehr gesehen. Anfangs haben wir nur Indonesisch gesprochen, dann aber kam das Deutsche wieder zum Vorschein. Über das Internet bleibt Franz auch an den weltweiten Entwicklungen dran. Sein unerschütterlicher Glaube und sein Gottvertrauen helfen ihm sicher sehr dabei. So nimmt er das Leben Tag für Tag“.

AMI BEHMELE

Spendenkonto Pater Franz Lackner Indonesien
AT82 2081 5031 0060 4242



P. Lackner mit seinem ‚Dienstfahrzeug‘



Tihamwe:

„Wir stehen zusammen“ für die Kinder in Tansania



Die gebürtige Tansanierin Liz Kerkmann ist Kinderbetreuerin im Pfarrkindergarten St. Leonhard. Sie hat ein privates Projekt für Kinder in ihrem Herkunftsland ins Leben gerufen. In der Sprache der Samba bedeutet Tihamwe „Wir stehen zusammen“.

Von Kindergarten zu Kindergarten: Flug in die Heimat

Voll beladen reiste ich mit meinem Sohn Johannes 2023 in mein Heimatland.

Welch eine Freude, von den Geschwistern schließlich am Muheza Busstand abgeholt zu werden! Die Strapazen der Reise waren rasch vergessen, und ich genoss wieder Chai (Gewürztee) und Maandazi (Mehlspeise).

Am nächsten Tag galt mein erster Gedanke dem Kindergarten. Aufregung und Überraschung bei den Kindern! Manche konnten sich noch an mich erinnern. Bald war ich mittendrin. Wir fanden schnell zueinander. Mich faszinierte, wieviel Lebensenergie in den Kindern steckt. Sie waren nicht zu bremsen, als ich die mitgebrachten Geschenke überreichte: Schuhe, Puppen, Autos, Puzzle, Schreibwaren usw. Daraus machte ich ein Spiel und sang mit den Kindern dazu. Sie waren glücklich und dankbar, auch stolz. Die mitgenommenen Zahnpflegebecher waren ein Highlight und einmal mehr Gelegenheit, auf die Zahngesundheit einzugehen.

Singen, Tanzen, Spielen, Essen – spielerisches Lernen hat viele Gesichter. Mein Mittun stellte manchen Ablauf auf den Kopf. Dadurch wurde vieles hinterfragt. Tihamwe ist nach wie vor auf dem Weg, vieles ist im Fluss, um den täglichen Umgang mit den Kindern pädagogisch zu gestalten.

Spiele statt Prüfungen?

Spielerisches Lernen? Theoretisch mag das Teil der pädagogischen Ausbildung sein, doch die praktische Umsetzung im Beruf? Guter

Wille ist da. Dennoch besteht eine gewisse Diskrepanz.

Am Ende der Kindergartenzeit gibt es ein Gespräch mit dem Personal der jeweiligen Grundschule. Im Grunde ist es eine Prüfung der Schulreife aus dem Stegreif. Bedauerlicherweise werden ausschließlich „messbare“ Beurteilungskriterien herangezogen, Kompetenzen, die, wenn überhaupt, nur in einer Vorschule zu erwerben sind: Lesen, Schreiben und Rechnen. Die Persönlichkeit, die soziale Konstitution des Kindes, das Auftreten und die altersentsprechende Reife zählen bei diesem ersten Berührungspunkt mit der Schule nicht. Daran zeigt sich, was das Denken der Schulbehörden bestimmt. Tihamwe versucht, diesen Bildungsansatz zu entschärfen und die sozialen Fähigkeiten der Kinder zu fördern. Wohin führt so ein Schulsystem, wenn im Alltag der Familien kaum Erziehung stattfindet und sich alles auf Essengeben beschränkt? Hier scheint eine falsche Entwicklung ihren Lauf zu nehmen.

Tihamwe wächst

Tihamwe will den Kindern kein Wissen antrainieren. Im Gegenteil: die Kinder werden in die Welt von Buchstaben und Zahlen eingeführt, ohne sie zu überfordern, in ihrem Tempo, gemäß ihrer Neugier. Die Lebendigkeit und der Tatendrang der Kinder lassen uns immer wieder staunen; dafür sind wir dankbar.

Als Ausblick bleibt nun abzuwarten, was die Inbetriebnahme eines dritten Gruppenraums und eines Ruheraums bringt. Organisatorisch werden Veränderungen kommen –

LIZ KERKMANN

Das Projekt **TIHAMWE** wurde als Eigeninitiative des Ehepaars Liz und Thomas Kerkmann Ende 2017 in Muheza, Tansania, gestartet. Nachdem die Infrastruktur für einen ordentlichen Kindergartenbetrieb geschaffen war und die Genehmigungen vorlagen, ging der erste Gruppenraum mit Toilettenanlage im Oktober 2018 in Betrieb. Zur Fortsetzung brauchte es auch auf österreichischer Seite eine entsprechende Struktur; im Jänner 2020 wurde der Verein „Tihamwe – Kindern in Tansania Zukunft ermöglichen“ gegründet. Die Spendengelder werden nur für den Vereinszweck – die Förderung des Projekts Tihamwe – eingesetzt. Der Verein arbeitet ehrenamtlich. Spendenkonto Tihamwe: IBAN: AT32208330000113224, BIC: SPPLAT21XXX, Erste Bank und Sparkassen. Weitere Informationen: <http://tihamwe.com/> Kontakt: info@tihamwe.com

Vor- und Nachlesetipp:



100 Kinder

Was heißt es, heute Kind zu sein? Hier oder anderswo?

Der ZEIT-Autor Christoph Drösser und Nora Coenenberg beantworten diese Fragen auf ebenso neuartige wie eindrucksvolle Weise. Es ist „ein Gedankenexperiment, das Statistik sichtbar macht und einlädt zu einem Blick über den eigenen Tellerrand“ (Jurybegründung zum Deutschen Jugendliteraturpreis 2021).

Stellvertretend für rund zwei Milliarden weltweit stehen 100 Kinder unter 15 Jahren: 52 Buben und 48 Mädchen. Von ihnen leben nur sechs in Europa, vier in Nordamerika, acht in Südamerika, ein einziges in Australien, aber 25 in Afrika und 56 in Asien. Selbst- und Fremdbild, Information zum Leben hier und dort bestimmen das Buch für Kinder ab acht Jahren. Die Themen sind kindgerecht. Der Schule, der Familie und dem Spielzeug wird große Beachtung geschenkt: 54 Kinder gehen in den Kindergarten oder in die Schule; 10 müssen bereits arbeiten. 33 haben einen Hund, aber die Eltern von 10 sind arbeitslos. 80 haben einen Fernseher, 75 können nicht schwimmen ... Selbst vor unbequemen Fakten wie Kinderehe (3 von 100) oder Kinderschwangerschaften (9 Mädchen unter 18 Jahren) schreckt der Autor nicht zurück. 33 Kinder von 100 sind übrigens Christen.

Eine klug abgestimmte Kombination aus Texten, Illustrationen und Infografiken gibt ein umfangreiches Bild von Gesellschaft, Politik und Kultur, benennt Unterschiede und Gemeinsamkeiten und weiß Erstaunliches und Kurioses zu berichten.

WOLFGANG MOSER

100 Kinder

Christoph Drösser.
Illustrationen von Nora Coenenberg.
Stuttgart : Gabriel Verlag, 2020. 103 S.
ISBN 978-3-522-30537-2
14,95 Euro

Hilfen in Graz: die Vinzenzgemeinschaft Graz-Ragnitz

Seit ihrer Gründung am 1. Dezember 1989 durch eine Initiative von Berta Sulzer-Löhnert und Hans Sulzer übernimmt in der Pfarre Graz-Ragnitz die Vinzenzgemeinschaft Aufgaben der Pfarr-Caritas. Sie versucht, nach den Grundsätzen des Hl. Vinzenz von Paul Menschen in Not beizustehen und konkrete Hilfe zu leisten. Dies geschieht in monatlichen Treffen der Mitglieder unter der Leitung von Peter Hierz und in den wöchentlichen Beratungsstunden mit Edith Wastian und Helmut Gruber und sehr stark in Anspruch genommen werden.

Weitere wichtige Projekte sind der Second-Hand-Laden, in dem Kleidung, Schuhe, Haushaltsarti-

kel oder auch Spielzeug günstig erstanden werden können, die Lebensmittelausgabe an Bedürftige, der Tauschen-Kaufen-Schenken Markt und die Lebensmittel-Sammel-Aktionen bei Billa und Spar.

Auch außerhalb der Pfarre hilft die Vinzenzgemeinschaft im Rahmen ihrer Mittel. So gibt es finanzielle Unterstützungen für Einrichtungen in Rumänien und Menschen in der Slowakei. Nicht verkaufte Lebensmittel werden bei SPAR abgeholt und ans Marienstüberl geliefert. Bekleidung und andere abgegebene Spenden, die wir nicht benötigen, werden an Carla Läden weitergegeben. Wichtig ist auch die gegenseitige Unterstüt-

zung der Grazer Vinzenzgemeinschaften. Unsere Vinzenzgemeinschaft finanziert sich durch einen jährlichen Zuschuss des steirischen Zentralrates der Vinzenzgemeinschaften, durch Kollekten bei jeder Konferenz, Spenden und Einnahmen aus den Märkten.

Gut erhaltene, von Ihnen nicht mehr benötigte Kleidung, Geschirr, Spielzeug usw. nehmen wir dankend entgegen.

Sind Sie auf der Suche nach einer sinnvollen Tätigkeit und können zwei Stunden pro Woche dafür aufwenden? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Das Kroisbacher Wallfahrerkreuz kehrt nach Hause zurück

Im Jahr 1981 machte sich erstmals eine offizielle Pilgergruppe aus der Pfarre Kroisbach auf den Weg zur Gnadenmutter nach Mariazell. **Helga und Erich Schreiner** hatten sich bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen und kümmerten sich liebevoll um die tausend Dinge, die zu tun waren. So wuchs die kleine Gruppe im Laufe der Jahre auf eine stattliche Größe an. Viele genossen Jahr für Jahr den gemeinsamen Weg und den besonderen Geist der mit unterwegs war: das sich selbst, den anderen und Gott Näherkommen, die Gespräche und Gedanken, die gemütlichen Abende und schließlich das Erreichen des gemeinsamen Zieles.

„Sich selbst, den anderen und Gott näherkommen“

Valentin Murg und Karl Grill waren es, die diesem Geist im Jahr 1991 ein sichtbares Zeichen setzten. Sie errichteten auf der Weißalm, auf der letzten Tagestappe, das Kroisbacher Wallfahrerkreuz (vulgo Karl-Valentin Kreuz), an dem dann viele Jahre die morgendliche Andacht auf dem Weg gehalten wurde.

Die letzte, 30. Kroisbacher Wallfahrt, fand im Jahr 2010 statt. Das Kroisbacher Kreuz wurde von der Pfarre noch einige Jahre erhalten und sicher weiterhin als Andachtsort geschätzt. Im letzten Jahr entschlossen wir (Valentins Sohn Thomas und seine Frau Esther) uns, das Kreuz „nach Hause“ zu holen, wo es im Garten der Familie einen endgültigen Platz bekommen wird. Sicher wird es dort die Erinnerung an viele schöne Wallfahrten und natürlich an die einstigen Errichter Karl und Valentin am Leben erhalten.

ESTHER UND THOMAS MURG



Das Kroisbacher Kreuz mit seinen Gründern (von links): Pfarrer Peter Weberhofer, Valentin Murg, Karl Grill

FOTO: Murg



Interview mit Amala Okolo



» Wo ist deine Heimat und was hat Dich bewogen, nach Österreich zu kommen?

Ich stamme aus Nigeria und bin zum Studieren nach Österreich gekommen. Seit September 2022 lebe ich im Studentenheim in Kroisbach. Mein Schwager lebt bereits seit längerem in Graz. Ich studiere Computational Social Systems (CSS), mit einer Spezialisierung in Business Analytics.

» Wie hast du in Nigeria gelebt und wie bist du zum christlichen Glauben gekommen?

Etwa 50 % der nigerianischen Bevölkerung sind Christen. Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen. Mein Vater ist Ingenieur im Ruhestand und baut jetzt Cashewnüsse in meiner Heimatstadt im Bundesstaat Enugu an. Meine Mutter führt ein kleines Geschäft. Bevor ich nach Österreich kam, arbeitete ich am Loyola Jesuit College in Abuja.

» Wir sehen dich seit längerem in der Pfarre Kroisbach. Mit einem Übersetzungsprogramm verfolgst Du die Texte und Gebete in den Gottesdiensten.

In Nigeria gehört es zu unserer Kultur, am Sonntag den Gottesdienst zu besuchen. Den Gottesdienst finde ich sehr schön, vor allem auch das Singen.

» Du arbeitest mittlerweile aktiv

im Pfarrcafé mit. Wie geht es dir dabei? Was bedeutet die Pfarre Kroisbach für dich?

Während es in Graz schwierig ist, Kontakte zu knüpfen, wurde ich in der Pfarre Kroisbach sehr freundlich aufgenommen. Mittlerweile ist die Pfarre zu meiner zweiten Heimat geworden. Deshalb freue ich mich, im Pfarrcafé mithelfen zu können.

» Wie begegnen dir die Menschen außerhalb der Pfarrgemeinde, in den Straßen, in den Geschäften etc.

In Österreich sind die Menschen sehr mit sich beschäftigt und nehmen ihre Umgebung kaum wahr, während in meinem Heimatland die Menschen freundlich sind, dich gleich einmal fragen „Wie geht es Dir?“.

» Was sind deine nächsten Pläne?

Ich bin fleißig dabei, deutsch zu lernen. Ich habe jetzt einen Nebenjob in einem Restaurant angenommen. Da kann ich mein eigenes Geld verdienen.

» Wir wünschen dir Erfolg für dein Studium und viele wertvolle Begegnungen, und danken dir für deine Mitfeier der Gottesdienste, deine Mitarbeit im Pfarrcafé und das Gespräch.

INTERVIEW: ELISABETH ABERER

Gärtnerei und Blumenhaus KAMARITSCH

Blumen machen Freude zu jedem Anlass und sind immer ein passendes Geschenk! Individuelle Gestaltung und Beratung bekommen Sie im Fachhandel.

Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag, Samstag 7.30 – 14.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag 7.30 – 18 Uhr
Sonntag (10. Okt. – 10. Juli) 9 – 13 Uhr

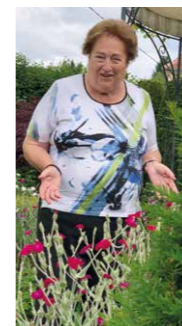
Mariatrosterstraße 50, 8043 Graz, 0316/32 20 38



Wir trauern um zwei treue Mitarbeiterinnen der Pfarre

Maria Kreisler war lange Jahre eine engagierte Mitarbeiterin in unserer Gemeinde. Anfang dieses Jahres verstarb sie. Neben ihrem Einsatz als Lektorin betreute sie auch mit großer Hingabe Jugendliche bei der Firmvorbereitung, wobei Freundschaften über Jahre bestehen blieben. Zu wichtigen Themen in unserer Pfarre lieferte sie fundierte Beiträge für unser Pfarrblatt. Für das Zustandekommen einer Anschaffung unseres Glockengeläutes war sie eine sehr hilfreiche und treibende Kraft. Wir verbleiben in dankbarer Erinnerung.

FLORIAN SPREITZHOFFER



Maria Kreisler



Johanna Purgstaller

Der Tod eines geliebten Menschen ist das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die uns Gott nur geliehen hat (Parte).

Von den 95 Jahren ihres Lebens war uns in den Anfangsjahren der Pfarre **Johanna Purgstaller** als verlässliche und tüchtige Pfarrsekretärin geborgt und geschenkt. Danke und Vergelt's Gott für den hervorragenden Einsatz.

EM. PFR. PETER WEBERHOFER

Teilen spendet Zukunft

Am 25. Februar bereiteten aus Anlass des jährlich stattfindenden Suppensonntags acht Frauen und ein Mann verschiedene köstliche Suppen zu und brachten sie in die Pfarre Kroisbach. Im Anschluss an den vom ehemaligen Stadtpfarrprotopst Christian Leibnitz zelebrierten feierlichen Gottesdienst stärkten sich ca. 50 Pfarrmitglieder im Pfarrsaal mit Suppen und Getränken. Neben zahlreich ermöglichten Begegnungen flossen die



geleisteten Spenden einigen Projekten des globalen Südens zu.

RIDI REITERLEHNER

Diamantene Hochzeit

Die Pfarre gratuliert herzlichst zur Diamantenen Hochzeit von **Monika und Helmut Udier**. Beide haben sich viele Jahre engagiert in das Pfarrleben eingebracht. Wir wünschen ihnen alles Gute, und Gottes Segen begleite sie weiter auf ihrem gemeinsamen Weg!

Monika und Helmut Udier



Evensong

Im Jänner ging es um Glück, welches sich alle so sehnsüchtig wünschen. Aber was ist Glück? „Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es verschenkt“, eines von den vielen Zitate, die Glück bedeuten. „Wer auf das Wort des Herrn achtet, findet Glück; wohl dem, der auf ihn vertraut“ (Sprüche 16,20). Erich Löschnigg ließ bei seinem Evensong im März die Kinder zu Wort kommen: In einer Gesprächsrunde gaben die Teilnehmenden auf die Frage: „Was sind Kinder für mich?“ viele wertvolle Erfahrungen weiter. „Lasst die Kinder, und wehrt es ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn für solche ist das Himmelreich“ (Mt 19,13-14).



KURZ & BÜNDIG

Rückblick

Geburtsbriefe

Treffen der Geburtsbrief-Austräger*innen am 31.01.2024 - zum gemeinsamen Austausch über die Aufteilung und Danksagung. Die Freude der Geburtsbriefkinder bei der Überbringung der Briefe ist groß. In den Hochhäusern sind manche Adressen schwer zu finden. Manchmal trifft man niemanden an oder überreicht den Brief einer Pflegerin, die zur Haustüre kommt. Die Bereitschaft der Austräger*innen, weiterhin diesen Dienst zu übernehmen, ist mit großer Anerkennung und Wertschätzung zu sehen. Die Dankbarkeit der Menschen beflügelt, diese Aufgabe weiter zu übernehmen.

Palmsonntag

Gottesdienst mit Mag. Christian Leibnitz – welcher sehr angetan war von der Feierfreudigkeit der Kroisbacher*innen in der Begleitung der Musikband.

Vorschau

Jubiläum der Kirchweihe vor 50 Jahren,

am 15.09.2024.

Einladung zum Jubiläum

50 Jahre

Kirche Maria Verkündigung in Graz - Kroisbach

AM SONNTAG, 15. SEPTEMBER 2024

10:30 Uhr Festgottesdienst mit anschließender Agape

Herzliche Einladung an alle!

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 22.9.2024, 9 Uhr. an der Predigtstelle Graz-Kreisbach

Evensong

Freitag 28.6.2024, 19 Uhr, Gestaltung Familie Walch.



Bertl Baumann ist seit 2009 verlässlicher Mesner in Niederschöckl.

St. Josef im Walde

Tolle Stimmung beim 50-Jahre-Kirchweihfest



Bereits 1967 wurde über einen Neubau der Kirche nachgedacht, da die im Jahre 1930 erbaute Kapelle zu klein wurde. Inzwischen verstarb der zuständige Pfarrer P. Balduin Keller und sein Nachfolger P. Johannes Pfeffel führte dieses große Vorhaben fort. Dann wurde ein Neubau diskutiert und geplant. Über zwei Modelle wurde in der Bevölkerung abgestimmt. Das Modell, das wirklich ausgeführt wurde, erhielt die überwiegende Mehrheit.

Am 9. Mai 1972 beginnt der Caterpillar mit den Arbeiten, nachdem innerhalb von ein paar Tagen die alte Kapelle abgerissen wurde. Am 1. Mai 1972: Grundsteinlegung durch Prälat Johann Kern in Beisein von Weihbischof Leo Pietsch. Die Mauern sind schon in die Höhe gewachsen. Der Bau schreitet, durch die vielen fleißig helfenden Hände, schnell voran.

In zweijähriger Bauzeit wurde die Filialkirche errichtet. Die Aufsicht über den Bau führte der Vorstand des Kirchenvereins Bürgermeister Walter Kohl.

Am 1. Mai 1974 war es dann endlich soweit: Die neuerrichtete Kirche wurde von Bischof Johann Weber geweiht.

50 Jahre später haben wir an dieses Ereignis mit einem schönen und musikalisch festlich gestalteten Gottesdienst mit Gerichtsvikar Msgr. Dr. Gerhard Hörting gedacht. Viele Bewohnerinnen und Bewohner der Pfarre und auch darüber hinaus sind gekommen, um dieses Fest zu feiern.

Viele Menschen, haben über Jahrzehnte hinweg die Filialkirche mit Leben gefüllt und füllen sie bis heute. Durch ihr Gebet und Mitgestalten tragen sie zu einer lebendigen und vielfältigen Gemeinschaft bei.

Als Mesner bin ich immer dabei

» Was verbindet dich mit unserer Filialkirche St. Josef im Walde Niederschöckl?

Meine Schwestern und ich waren Vollwaisen, wir wurden gemeinsam mit unserem Großvater, meiner Tante und meinem Onkel im Jänner 1946 von Jugoslawien nach Österreich „ausgesiedelt“. Als Volksschüler habe ich dann in Dietersdorf am Gnasbach zu ministrieren begonnen. Die gesamte Messe wurde noch auf Latein abgehalten und als Ministranten mussten auch wir Kinder auf Latein antworten.

Nach Niederschöckl kamen wir im April 1954: Dort habe ich dann in der alten Kirche, die seinerzeit noch eine Kapelle war, weiterministriert, bis ich 14 Jahre alt wurde. Danach übernahm ich bereits einige Jahre den Mesnerdienst in dieser Kirche. Als 2009 für die Filialkirche wieder ein Mesner gesucht wurde, habe ich diese ehrenamtliche Tätigkeit übernommen – und seither bin ich der Mesner in Niederschöckl.

» Pfarrleben bedeutet für mich?

Immer da zu sein. Egal ob jeden Sonntag/Feiertag, bei den normalen Messen, Taufen, Verabschiedungen, Hochzeiten, Erstkommunionen, Schulgottesdiensten, Maiandachten oder Wachtgebeten – ich bin mittendrin.

» Was sind deine Aufgaben als Mesner? Was bereitet dir Freude in diesem Amt? Machst du auch noch andere ehrenamtliche Aufgaben?

Jeden Sonntag/Feiertag vor dem Gottesdienst oder vor anderen Veranstaltungen wird von mir die Kirche aufgesperrt und alles für den Gottesdienst vorbereitet (Gewänder, Kelch, Hostienschale usw.). Zu meinen Aufgaben gehört auch, in der Kirche Staub zu saugen, die Kerzen auszutauschen, den Saal herzurichten. Nicht zu vergessen ist die Pflege des Außenbereiches und der Schneedienst im Winter. Bei meinen Botengängen in die Basilika kehre ich mit Kerzen, Wein und Hostien in die Filialkirche zurück. Weiters gehe ich Lichtmesssammeln, Pfarrblätter austragen, ich schreibe die Messen auf und gebe das Messgeld in der Pfarrkanzlei ab.

» Was möchtest du den Leserinnen und Lesern auf ihrem Weg mitgeben?

Viel Glück und Gesundheit!

Einblicke & Ausblicke

Aus dem Pfarrleben



ORGEL KLANG LICHT
in MARIATROST

Orgelfest Basilika Mariatrost

► Am Samstag, 26. Oktober 2024, zeigt die jüngst restaurierte, erweiterte und revitalisierte Königin der Instrumente mit einem Orgelfest, dass in ihr ein ganzes klingendes Universum steckt.

Vom Nachmittag bis in die Abendstunden geben sich international renommierte Künstler die Tasten in die Hand, fürs leibliche Wohl ist gesorgt – ein Erlebnis für Auge, Ohr und Seele.

entdecke
MARIATROST

Mariä Himmelfahrt

feiern

mit Kan. Mag. Josef Bierbauer

► 15. August 2024, 10:30 Uhr

Festgottesdienst
und Gratulation zum 80. Geburtstag
von Pfarrer em. Josef Bierbauer

Chor der Basilika Mariatrost
Schubert-Messe in B-Dur



entdecke
MARIATROST

Patrozinium mit anschließendem Pfarrfest

► 8. September 2024, 10:30 Uhr

Festgottesdienst
zu 25 Jahre Basilika-Erhebung
mit Abt Mag. Philipp Helm (Ocist Stift Rein)



Bitte vormerken und anmelden:

Dankesfest
für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Pfarre Mariatrost

am Samstag, 21. September 2024

um 15:00 Uhr

Kirchplatz Basilika Mariatrost

feiere.

MARIATROST

Verbindliche Anmeldung bis 9. September unter 0316/39 11 45 oder graz-mariatrost@graz-seckau.at

PFARRWALLFAHRT

Mit Pfarrer Dietmar Grünwald und Franz Hasenhütl im Rahmen der Diözesanwallfahrt

„Zum Heiligen Jahr 2025 in Rom“

► SA, 25., bis FR., 31. Oktober 2025
Per Bus auf Basis Halbpension: Graz – San Gimignano (Rundgang) – Siena (Sonntagsgottesdienst und Besichtigung) – Rom (Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Roms, Papstaudienz) – Assisi (Besichtigungen, Gottesdienst am Grab des hl. Franziskus).

► Pauschalpreis: 1550,- EUR im DZ.

Infos und Anmeldungen:
SONNTAGSBLATT, Tel. 0316/8041-225
sonntagsblatt.at/reisen

LEGO-Basilika

Zwischenbericht zeigt: Sie fasziniert Groß und Klein



Kreative und ermutigende Themenfahnen begrüßen in Zukunft die Pilgerinnen und Pilger in Mariatrost.



Landeshauptmann in Mariatrost

Landeshauptmann Christopher Drexler und Landtagsabgeordnete Barbara Riener besuchten am Freitag, 19. April, die Basilika Mariatrost. Sie wollten sich persönlich von den bisher vorgenommenen Renovierungsarbeiten ein Bild machen und waren beeindruckt von Qualität und Umfang dessen, was schon gelungen ist. Pfarrer Dietmar Grünwald und der Obmann des Vereins „Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“, Franz Küberl, führten die Gäste durch die Basilika und die renovierten Klosterrakte.



Der Nachbau der Basilika Mariatrost aus LEGO-Steinen war kürzlich Thema eines gelungenen ORF-Beitrages. Stefan Königshofer von der „Erbauer-Firmer“ Brickart (rechtes Bild, 2. von links neben ORF-Redakteurin Sophie Weinhandl) erklärten Pfarrer Dietmar Grünwald, LEGO-Basilika-Pate Christian Krainer [ÖWG Wohnbau] und Fördervereins-Obmann Franz Küberl den aktuellen Stand der Umsetzungen. Die LEGO-Kirche wird im Sommer 2025 fertiggestellt sein.

Stefan Königshofer machte sich LEGO zum Beruf und baut jährlich rund 100 Modelle. Je weiter fortgeschritten die Sanierung der Basilika, desto mehr Steine werden verbaut, so Stefan Königshofer: „Bei der Teileanzahl sind wir momentan circa bei 50.000, im Endeffekt werden es dann 200.000 Teile sein. Wobei schon alleine 15.000 Dachziegel verbaut worden sind, und ich glaube 8.000 kleine Fliesen für den Gehweg rundherum.“

Zum Verwecheln ähnlich

Es ist ein Großprojekt für Stefan Königshofer: „400 bis 500 Fotos haben wir von der Kirche gemacht von außen, wir haben einen Originalbauplan gehabt, nach dem wir alles ausgerichtet haben. Natürlich variiert es immer ein bisschen, es ist ja doch Lego, das ist nicht millimetergenau. Man probiert aber, so viele Kleinigkeiten wie möglich einzubauen, wenn man es sieht, soll man es ja fast verwechseln können.“



Besucher:innen können das Modell in der Kirche ansehen und für den Bau spenden, erklärt Franz Küberl vom Verein „Freunde und Förderer der Basilika Mariatrost“: „Das Aufbringen der Spenden bedeutet auch, dass viele Menschen, aber auch viele Unternehmungen, Beiträge leisten, weil ihnen dieser Ort hier wichtig ist und sie auch wollen, dass dieser wichtige Teil des Stadtbildes von Graz auch nach außen hin was gleichschaut.“

Sanierung der Basilika bis 2030

Insgesamt kostet die Sanierung der echten Basilika rund neun Millionen Euro. Pfarrer Dietmar Grünwald freut sich über die kreative Unterstützung: „Es kommen sehr viele Kinder mit Familien hierher. Wenn Schulklassen kommen, ist das erste, wenn sie in die Basilika kommen, nach rechts zu schauen, ob bei der Basilika aus Legosteinen schon wieder was weitergegangen ist. Und es wird ja auch immer etwas anderes dargestellt.“ Im Sommer schmücken zum Beispiel Blumen aus Lego das Modell.

Wie das Leben hier in Graz gelingt

Ein Interview von Margit Huber, Seelsorgerin am LKH-Univ. Klinikum Graz, mit Frau Hela Hammami, einer diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin aus Tunesien

» Frau Hammami, Sie arbeiten hier im LKH. Wie alt sind Sie und woher kommen Sie?

Ich bin 29 Jahre alt und komme aus einer Stadt in Nord-West-Tunesien. Seit 8 Monaten bin ich hier. Ich arbeite auf der internen Medizin. Mein Diplom von Tunesien – ich habe dort 7 Jahre gearbeitet – soll hier in Österreich anerkannt werden.

» Was war der Grund, dass Sie sich entschieden haben, nach Österreich zu kommen?

Ich habe großes Interesse an der deutschen Sprache und möchte mehr Erfahrung sammeln. Ich habe viel im Internet recherchiert und dabei eine Stellenanzeige vom LKH entdeckt, mich beworben, ein online-Vorstellungsgespräch gehabt und jetzt bin ich hier. Sehr interessant waren die Workshops über das Leben in Österreich und die Arbeit im Krankenhaus. In Tunesien habe ich ein Jahr lang Deutsch gelernt und hier in Österreich die B2-Prüfung gemacht.

» Sie sprechen erst seit 1 Jahr und 8 Monaten Deutsch und sprechen schon so gut?

Ja, ich bemühe mich.

» Wie geht es Ihnen hier?

Gut. Die Integration war ein bisschen schwer, die Leute mit dem Dialekt zu verstehen war eine Herausforderung. Aber sie waren verständnisvoll und die Kollegen bei der Arbeit haben viel Geduld.

» Fühlen Sie sich hier wohl oder was würde es dazu noch brauchen?

Ich fühle mich wohl hier, die Stadt gefällt mir und die Arbeit auch. Manchmal kämpft man, um etwas zu schaffen – und es macht mich dann glücklich, es erreicht zu haben, z.B. das Deutsch-Lernen.

» Welche Unterschiede fallen Ihnen im Vergleich zu Ihrer Heimat besonders stark auf?



Die Kultur ist anders, das Essen. Aber es gibt Speisen, die sind ähnlich, z.B. Auflauf mit Gemüse oder Nudelsuppe. Hier machen auch ältere Menschen Sport, das ist bei uns nicht so. Auch hier spielt man Fußball, geht ins Fitness-Studio oder Radfahren. Und auch bei uns hat man Haustiere: Fast jede Familie hat einen Hund, eine Katze oder einen Vogel.

Bei uns ist die Beziehung zu den Familien enger, wir gehen nach der Arbeit die Großeltern besuchen oder treffen Verwandte.

» Was bedeutet für Sie HEIMAT?

Heimat ist für mich Familie und Freunde, das ist für mich Identität.

Mit Handy und Internet ist der Kontakt nicht schwer. Ich zeige Ihnen z.B. Fotos von der Stadt. Auch meine Freundin kommt bald hierher. Und wir sind hier eine Gruppe aus Tunesien, haben Wohnungen im selben Haus. Das alles gibt mir Halt.

» Sind die Menschen hier anders als in Ihrer Heimat?

Zuerst dachte ich, dass die Menschen hier ein bisschen anders sind. Aber sie sind hier auch freundlich. Als ich das erste Mal im Supermarkt war, hat mir eine alte Dame die Produkte erklärt.

» Gibt es hier in Graz etwas, das Ihnen besonders gut gefällt?

Ja, die Architektur: Die alten, renovierten Gebäude.

» Haben Sie hier Menschen zum Reden, zum Kennenlernen der neuen Umgebung, zum Erklären der praktischen Dinge?

Ja, in der Arbeit habe ich Freunde gefunden und ich habe zwei Freundinnen hier, beide haben einen Elternteil aus Tunesien.

» Was motiviert Sie, hier im Krankenhaus zu arbeiten?

Ich mache meine Arbeit gerne, lerne jeden Tag etwas Neues.

» Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich möchte eine Familie gründen und hier leben. In Graz fühle ich mich wie zu Hause.

» Was braucht es, um sich hier gut einleben zu können?

Man muss gut Deutsch sprechen, die Sprache ist der Schlüssel zu allem. Es braucht dazu viel Geduld und Menschen, die einem helfen.

» Das war ein sehr interessantes Gespräch, Frau Hammami. Herzlichen Dank dafür! Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!



Mariatroster Str. 31, 8043 Graz
an der Haltestelle Mariagrün
Tel. (0316) 32 30 47
office@lobe.at, www.lobe.at



Pauluzzigasse 8, 8010 Graz
Friedhof St. Leonhard
0316 / 32 69 50
office@provasnek.at
www.provasnek.at





Gartenteam

Hinter jedem schönen Garten steht ein engagiertes Team, das mit Leidenschaft und Fachwissen arbeitet, um Visionen Wirklichkeit werden zu lassen. Seit Anfang Mai gibt es ein Gartenteam, das sich um die Pflege und Gestaltung des Pfarrgartens kümmert. Das Team setzt auf Nachhaltigkeit. Es wird nicht nur Getreide für das Erntedankfest gepflanzt, sondern auch Blumen, die für den Kirchenschmuck verwendet werden können, sowie die Bepflanzung von Kräutern. Aktuell ist das Gartenteam noch sehr klein und alle freuen sich über Unterstützung. Wer gerne mitmachen möchte (bis ca. Ende Oktober), bitte melden bei: **Eva-Maria Herzog**, Fachreferentin für Engagementförderung, 0676 / 8742 2787



Sommerfest in St. Leonhard

16. Juni 2024

**10 Uhr
Festgottesdienst
in der Pfarrkirche
danach
geselliges
Beisammensein**

- RiDuRi Musi
- Zauberer Erich
- Prominenten Modenschau

Für Essen und Trinken wird bestens gesorgt

Unsere Marktbestücker stellen sich vor:

Fam. Karner-Friedrich aus Eggersdorf



Eingebettet zwischen Wiesen und Äckern bewirtschaften wir einen Bio Acker- Grünlandbetrieb mit Schweinemast und Rinderhaltung in der Gemeinde Eggersdorf. Da die Natur und Tiere uns am Herzen liegen, haben wir uns für artgerechte Tierhaltung und eine stressfreie Schlachtung unserer Schweine und Rinder am eigenen Hof entschieden. Besonders wichtig ist es uns, dass unsere Fleisch- und Wurstwaren nur mit Kräutern und Steinsalz gewürzt werden. Das heißt kein Glutamat, kein Pökelsalz und keine Geschmacksverstärker.

Wer Natur und Tiere mag, behandelt sie mit Respekt, daher verbringen unsere Tiere die meiste Zeit im Freien und können selbst wählen, wann sie in den Stall gehen oder draußen bleiben. Überzeugen Sie sich selbst und probieren Sie unsere Fleisch- und Wurstwaren auf dem Bauernmarkt.

Familie Karner-Friedrich
Greithgrabenstraße 32
8063 Eggersdorf
Hofladen Donnerstag von 15-18 Uhr
Freitag von 10-18 Uhr
Bauernmarkt St. Leonhard
Mittwoch von 12-16 Uhr

Wir laden sehr herzlich zur diesjährigen Wallfahrt nach Mariazell ein!



Anmeldeformulare mit näheren Informationen liegen in den Kirchen und Sekretariaten des Seelsorgeraumes auf.
Anmeldeschluss: 31. Juli 2024!

Fußwallfahrt:

Donnerstag, 29.8. - Sonntag, 1.9.2024
29.8.: Busfahrt nach Nechnitz:
Start Nechnitz - Straßegg
30.8.: Straßegg - Schanzsattel - Stanglalm
31.8.: Stanglalm - Mitterdorf - Niederalpl
1.9.: Niederalpl - Mariazell, Gottesdienst um 15 Uhr - Busfahrt nach Graz

Anzahlung bei Anmeldung in der Pfarrkanzlei St. Leonhard: € 55,-

Buswallfahrt:

Sonntag, 1.9.2024
Fahrt mit dem Reisebus von Graz St. Leonhard nach Mariazell. Gemeinsames Mittagessen und anschließend Gottesdienstfeier um 15 Uhr mit den Fußwallfahrer*innen in der Basilika, danach Rückfahrt nach Graz.

Anzahlung bei Anmeldung in der Pfarrkanzlei St. Leonhard: € 35,-

Lebendig Pfarre – Jede und Jeder wird gebraucht!

2. Pfarrversammlung in St. Leonhard am 10.3.24

Die 2. Pfarrversammlung wurde vom Pfarrgemeinderat gestaltet und daran nahmen ca 35 interessierte Personen teil.

Die Veranstaltung wurde von Johanna Raml-Schiller und Pfarrer Hans Schrei moderiert. Gleich zu Beginn wurde Frau Eva-Maria Herzog als Fachreferentin für Engagement Förderung in der Katholischen Kirche als neue Mitarbeiterin im Seelsorgeraum Graz-Ost vorgestellt.

Anliegen und Wünsche werden gesammelt

Es standen nicht nur einige Fragen im Raum, sondern auch der Gedanke, was getan werden kann, um in Zeiten des Priestermangels unsere Pfarre lebendig zu erhalten.

So waren die Fragen, wer wird Otmar Steinwender ersetzen, wer kann bei der Gartenarbeit helfen, wie können wir Geburtstagsbriefausträger:Innen finden, einen Besuchsdienst organisieren und wie einsame Menschen in unserer Pfarre begleiten und ihnen helfen, die Vorrangigsten.

Mehr Orgelmusik im Gottesdienst würde einigen Personen

gefallen und dazu könnte man Musikstudent:Innen mit einbeziehen.

Außerdem wünscht man sich mehr Tiefe und Wärme für den Altarraum, die eventuell durch neue Lichtquellen gestaltet werden kann.

Unsere Jugendlichen sollten nicht vergessen werden und sie könnten mit mehr Verantwortung und/oder Aufgaben motiviert werden, mehr Präsenz zu zeigen.

Außerdem werden für das Pfarrfest am 16.6. noch Helfer:Innen gebraucht. Wer sich dafür Zeit nehmen möchte, kann sich in der Pfarrkanzlei melden.

Der Seelsorgeraum Graz-Ost ist ab sofort auf Facebook und Instagram zu finden.

Einzelne Fragen konnten bereits beantwortet werden, weiter gute Ideen werden immer gerne entgegengenommen.

CLAUDIA WILFINGER,
PGR VORSITZENDE

Für das Übernehmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit meldet man sich bei: Eva-Maria Herzog,
Tel: +43 676 87422787.

SCHWANENGESANG. Liebesbotschaft

FRANZ SCHUBERT

Sehnsucht Völlendet

Mit Werken von Franz Schubert, Clara Schumann und andere

KLAVIER: Stipe Blic
GESANG: Franziska Katschera
AKKORDEON: Lara Berger
GESANG: Samira Offenbacher

TANZ & CHOREO:
Viola Stingl
Fabian Lipp

Freitag, 7. Juni 2024
19:00 Uhr
Pfarrzentrum St. Leonhard
Leonhardplatz 14

Wir freuen uns auf Euch!

Eintritt:
Freiwillige Spende

Kinderchor



Ich heiße **Eri Scherling**, ursprünglich komme ich aus Japan. Seit Abschluss meines Gesangsstudiums in Salzburg 2007 lebe ich in Graz und arbeite an der Oper Graz als Choristin.

2022 habe ich den Kinderchor in der Pfarre Ragnitz gegründet, wo Kinder im Volksschulalter spielerisch gemeinsam singen. Jedes Kind kann singen und jedes Kind kann Musik fühlen und ausdrücken.

Mir ist es ein Herzensanliegen, dass jeder und jede mit der eigenen Stimme vertraut ist und sich in der stimmlichen Gemeinschaft (Chor) wohlfühlt.

Unsere Proben finden donnerstags von 16.15 bis 17 Uhr im Haus der Begegnung der Pfarre statt. In der Probe wärmen wir als erstes unsere Körper und Stimmen auf, dann machen wir mit viel Bewegung „Musik hören“. Dabei versuche ich, den Kindern die Grundlagen des Notenlesens beizubringen. Danach singen wir je nach Jahreszeit passende Lieder oder Stücke für bevorstehende Auftritte.

Unsere Auftritte finden bei kirchlichen Feiern wie Erstkommunion, Krippenspiel usw. statt. Zu Weihnachten hatten wir mit einem Profi-Vokalensemble ein gemeinsames Konzert.

Hast du auch Lust, bei uns mitzusingen?

Melde dich mit einem SMS bei Eri Scherling: 0699 10651515

Isabell sagt:
„Das Singen mit Eri macht viel Spaß, und die Auftritte sind ganz toll“

Liselotte sagt:
„Vor dem Auftritt bin ich aufgeregt, aber wenn ich mitten im Singen bin, macht es Spaß“



Pfarrgemeinderät*innen im Porträt

Wer sind sie und wofür möchten sie sich engagieren?

Lukas Mayr

Geschäftsführender Vorsitzender unseres Pfarrgemeinderates



Mein Name ist Lukas Mayr, ich bin 24 Jahre alt und wohne seit meiner Geburt in der Ragnitz.

Dem ein oder anderen Leser werde ich bekannt vorkommen, immerhin habe ich so ziemlich alles in der Ragnitz erleben dürfen.

Mein Groß-Werden fing schon früh in der Pfarre an, ich war damals stolzes Mitglied der Zwergerlgruppe und lernte dort meinen besten Freund Martin kennen.

Natürlich wurde ich nach einiger Zeit zu alt für die Zwergerlgruppe und versuchte mich bei den Ministranten.

9 Jahre lang war ich Ministrant, ich durfte bei unserem Provisor Dr. Messner anfangen zu ministrieren und hatte die große Ehre, unter drei Bischöfen zu dienen.

Als braver Ministrant besuchte ich auch die Jungschar, bei der war ich sicher noch länger dabei – gemeinsam mit meinen besten Freunden Martin und David, sowie meiner kleinen Schwester Nina.

Damals waren wir viel in den Wäldern spielen, wir bastelten viel, gingen wandern, spielten Fußball, alles, was zu einer unbeschwernten Kindheit dazugehört, habe ich damals erlebt. Natürlich war ich auch bei jedem Ragnitzer Jungscharlager mit.

Auch für die Jungschar war ich früher oder später zu alt, somit schloss ich mich bei der Jugend in St. Leonhard an.

Dort verbrachte ich 3 großartige Jahre, wo ich viele neue Freunde kennengelernt habe.

All diese vielen großartigen Momente habe ich nur erleben dürfen, weil mich meine Großeltern Mitzi und Luis Prassl früh ins Pfarrleben eingebunden haben.

Ich bin schon jahrelang als ehrenamtlicher Helfer in der Pfarre tätig, seit 2022 bin ich auch Pfarrgemeinderatsmitglied, seit kurzem bin ich geschäftsführender Vorsitzender.

Ich habe mich in meiner Position sofort wohl gefühlt, naja die Pfarre ist mir seit meiner Geburt vertraut. Bei der ersten Sitzung wurde ich gefragt, warum ich beim Pfarrgemeinderat mitwirken will, ich musste damals nicht lange überlegen, denn mir war es klar.

Ich bin ein großer Freund der Feste und genau das will ich auch tun, ich will Menschen zusammenbringen und mit ihnen feiern. Das treibt mich an, hier meine Energie einzusetzen.

Gemeinsam mit Franz Rohrer, der auch PGR-Mitglied und ein guter Freund von mir ist, erledigen wir manche Reparaturen im Haus der Begegnung und in der Pfarre, das spart Kosten und zu zweit macht es auch noch Spaß. Ich bin froh, dass er mich so unterstützt, auch viel Zeit investiert und immer bereit ist zu helfen.

Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit auch beim gesamten PGR-Team für die gute Zusammenarbeit bedanken und würde mir wünschen, in der Zukunft mehr junge Leute in der Pfarre begrüßen zu dürfen.

Frühlingsputz in der Kirche

Seit einigen Wochen erstrahlt die Ragnitz-Kirche wieder in frischem Glanz. Bei der Pfarrversammlung im November 2023 kam die Idee auf, dass es hoch an der Zeit wäre, die Kirche in einer gemeinsamen Aktion gründlich zu reinigen. Im Pfarrgemeinderat wurde diese Idee konkretisiert, die Pfarrgemeinde wurde um Mithilfe gebeten, und Lukas Mayr, der neue Vorsitzende, organisierte eine Hebebühne zum Putzen in luftiger Höhe – er kann und darf eine solche auch bedienen. Mit großer Präzision hat er die Hebebühne durch die Gänge, Lampen und Balken manövriert. So wurde bereits ab Freitag Nachmittag (19.4.) dem Staub und den Spinnweben in der Höhe zu Leibe gerückt. Am Samstag (20.4.) kam dann ab 8 Uhr in der Früh das „Bodenpersonal“ dazu und kümmerte



sich intensiv um die Fenster, Rahmen, Gesimse, Bänke und den Boden. Nach einer wohlverdienten gemeinsamen Mittagspause und einem arbeitsreichen Tag konnten wir um ca. 16 Uhr die saubere Kirche verlassen.

Wir bedanken uns bei den fleißigen Kirchen-Putzer*innen: Berta und Hans Sulzer, Gabi Fresner, Astrid Stengg, Elfi Stelzer, Anna Trittenwein, Sieglinde Moser, Ingrid Hofer, Lukas Mayr, Franz Rohrer, Hans Schrei, Johanna Raml-Schiller



Ostereier und -pinzen für den guten Zweck

Im Zuge ihrer Firmvorbereitung entschlossen sich acht Firmlinge in der Pfarre Ragnitz - eine Woche vor dem Palmsonntag - für einen guten Zweck den Kochlöffel zu schwingen. So wurden am Samstag, den 16.3., fleißig Ostereier in allen Farben gefärbt und Osterpinzen gebacken. Diese Osterspeisen wurden anschließend am Sonntag als vorösterlicher Gruß im Gegenzug



einer freiwilligen Spende, die dem Hilfswerk Sr. Emmanuelle zu Gute kommt, nach dem Gottesdienst dargebracht. Des Weiteren durften die Firmlinge in einem Vortrag von Frau Liebich erfahren, was mit ihrem gespendeten Geld alles bewirkt werden kann.

Erstaunliche 307,05€ kamen als Spenden zusammen, ein herzliches Dankeschön dafür.

Wir wünschen unseren Firmlingen alles Gute für die Zukunft und mögen sie weiterhin so caritativ engagiert bleiben.



KURZ & BÜNDIG

Klangerlebnis

Am Weißen Sonntag (7.4.) erlebte die Pfarrgemeinde einen besonderen Gottesdienst. Unter der Leitung von Herbert Windisch brachten der Kirchenchor Ragnitz, die Kantorei Mariahilf und die Franziskuskantorei die Missa solennis von W.A. Mozart und das Halleluja von G.F. Händel zu Gehör.



Evensong

Samstag, 8.6., 19 Uhr, Bruder Klaus Kirche: Der Kirchenchor Ragnitz gestaltet dieses Abendlob in musikalisch, anglikanischer Tradition. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

Verschenkregal

Ursprünglich wurde das Verschenkregal von der Pfarre eingerichtet, damit gut erhaltene Gegenstände an andere weitergegeben werden können. Leider haben in letzter Zeit viele diesen Ort als Müllablagerung missbraucht und viele unbrauchbare Sachen hier abgelegt, sodass die Entrümpelungsarbeit und die Entsorgungskosten für die Pfarre zu groß wurden. Deshalb wurde das Verschenkregal aufgelöst.

Sprechstunden

Die nächsten Sprechstunden in der Pfarrkanzlei mit Pfarrer Schrei und Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller sind am Dienstag, 4.6. und 2.7., um 17 Uhr. Kommen Sie mit Ihren Anliegen und Wünschen vorbei!

Familien-gottesdienste

Niko lädt ein

Familiengottesdienst am Sonntag, 16.6., um 10.30 Uhr mit der Familienband. Eigene Kinderkirche im Pfarrsaal. Im Anschluss an den Gottesdienst kommt der Kasperl!



Religion am

BG/BRG
SEEBACHER



Das BG/BRG Seebacher ist eine der größten Schulen im Seelsorgeraum Graz-Ost. Über 900 Personen gehen in diesem Haus jeden Tag ein und aus. Die unmittelbare Nähe zur Pfarrkirche gibt uns die Gelegenheit, diesen Kirchenraum immer wieder zu erleben.

An unserer Schule gibt es fünf katholische Religionslehrer:innen und einen evangelischen Religionslehrer. Gemeinsam planen wir innerhalb des Schuljahres viele Ak-

tionen, die die religiöse Entwicklung der Schüler:innen und das soziale Engagement fördern. Neben den Schulgottesdiensten in der Pfarrkirche St. Leonhard und der Adventkranzsegnung, gibt es an unserem Schulstandort Advent- und Fastenimpulse. Ein besonderes Highlight ist der Fairtrade Markt, bei dem fair gehandelte Waren von Schüler:innen an Schüler:innen verkauft werden. Der Erlös wird an ein Sozialprojekt gespendet. Auch die Aktion „Weihnachten im

Schuhkarton“ trägt dazu bei, dass unsere Schüler:innen an sozial benachteiligte Menschen denken.

Der Blick auf andere Religionen und Glaubensgemeinschaften spielt in unserem Unterricht eine wichtige Rolle. Fixpunkte in der Oberstufe sind unter anderem Besuche der Moschee, der Synagoge und dem buddhistischen Zentrum. Wir wollen dem religiösen Miteinander von Schüler:innen Raum geben und unseren Schüler:innen religiöse Vielfalt als Bereicherung näherbringen.

Wir gehen es an! Gemeinsam für unsere Kinder

Unter diesem Leitspruch steht das aktuelle Kindergartenjahr im Pfarrkindergarten Ragnitz. Das Ziel? Kinder und deren Familien auf zahlreiche Maßnahmen zum Klimaschutz aufmerksam zu machen und zu verdeutlichen, wie kinderleicht das alles eigentlich ist.

Gestartet haben wir im September unter dem Motto „Kinder brauchen Platz zum Wachsen!“. Einen ganzen Tag lang war der Parkplatz der Kirche für Autos gesperrt und diente als Spielfläche für die Kinder unseres Kindergartens. Im Zuge dessen pflanzten wir einige Blumenzwiebeln in Parkplatznähe. Zahlreiche Flächen werden betonierte und verbaut, dabei benötigt unsere Welt dringend mehr Grünflächen, die unter anderem Platz zum Spielen für unsere Kinder bieten können.

Im Oktober setzten wir Angebote zum Thema Regionalität und Saisonalität und besuchten im Zuge dessen den Bauernmarkt direkt vor unserer Tür. Wir sprachen über die Belastung für die Umwelt, wenn Lebensmittel aus weit entfernten Ländern importiert werden.

„Tauschen statt Kaufen“ war der Leitspruch im Monat November. In unserer Gesellschaft wird sehr vieles gekauft und schnell wieder weggeworfen, obwohl es noch in Ordnung ist. Daher gab es einen Monat lang die Möglichkeit, gebrauchte Kleidungsstücke im Foyer des Kindergartens gegen andere zu tauschen. Übriggebliebene Kleidungsstücke wurden dem Kaufen-Tauschen-Schenken-Markt der Pfarre übergeben.

Im Dezember sammelten wir Verpackungen und Müll, der im Kindergarten entsteht. Dazu gehörten vor allem Saftpackungen, Verpackungen von gekauften Jausenweckerln oder Verpackungen von Süßigkeiten. Wir versuchen - so gut es geht - auf unverpackte Lebens-



mittel zu achten und verwenden - wo es möglich ist - Mehrwegprodukte. Dazu gehört das Kaufen von Wurst in Glasgefäßen, Joghurt in Pfandgläsern und verpackungsfreiem Obst und Gemüse.

Anfang Jänner wurde der Fairteiler der Pfarre direkt vor unserer Kindertüre eröffnet. Diesen nutzen wir seitdem und stellen unsere Reste vom Mittagessen anderen Personen zur Verfügung. Dafür verwenden wir wiederverwendbare Gefäße - die ihren Weg auch immer wieder zu uns zurückfinden.

Plastik-, Papier-, Rest- oder doch Glasmüll? Spielerisch lernten die Kinder im Februar die verschiedenen Müllarten kennen und wie

man sie richtig sortiert. Wir kamen zu dem Entschluss: „Mülltrennen ist ein Kinderspiel!“.

Als im März alles zum Wachsen und Blühen begann und die ersten Bienen zu entdecken waren, lernten wir vieles über die Notwendigkeit von Bienen und wieso man Blumen und andere Pflanzen leben lassen soll. Wir wissen: Ein Leben ohne Bienen wäre für uns Menschen nicht möglich!

Bereits im Kindergarten muss der Grundstein für umweltbewusstes Verhalten gesetzt werden und so wird uns dieses Thema nicht nur das restliche Kindergartenjahr, sondern weit darüber hinaus begleiten.



FAIRTRADE

Umweltstandards:

- Naturnaher & nachhaltiger Anbau
- Schutz natürlicher Gewässer und des Regenwaldes
- Förderung von Bioanbau
- Keine Genmanipulation



Pfarrkindergarten Graz-Ragnitz

8047 Graz, Ragnitzstraße 166

Tel.Nr.: 0316/30-19-80-31 Fax: 0316/30 19 80-24

Email: kiga.graz-ragnitz@graz-seckau.at

GOTTESDIENSTE

Kroisbach

Sonntagsgottesdienst
So, 10.30 Uhr.
Wochentagsgottesdienst
Mi, 18.30 Uhr in der Wochentagskapelle.
Evangelischer Gottesdienst
Jeden 3. Monatssonntag um 9 Uhr.

Mariatrost

Sonntagsgottesdienste
Basilika: Sa, 19 Uhr. So, 8 Uhr, 10.30 Uhr.
Filialkirche Niederschöckl: So, 9 Uhr.
Wochentagsgottesdienste
Basilika: Di, Mi, Fr, 19 Uhr.
Do, 7.30 Uhr

Rosenkranz und Anbetung
Rosenkranzgebet am Sonntag vor dem 8-Uhr-Gottesdienst in der Basilika und am 1. Sonntag im Monat vor dem 9-Uhr-Gottesdienst in Niederschöckl.
Anbetung jeden Freitag nach der Abendmesse.

Fatimawallfahrt
Am 13. jedes Monats, 18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Weggang vom Kriegerdenkmal, 19 Uhr hl. Messe in der Basilika.

Beicht- und Aussprachezeiten
Sonntag vor den Gottesdiensten in der Basilika und nach Vereinbarung.

St. Leonhard

Sonntagsgottesdienste
Sa, 19 Uhr;
So, 10 Uhr.
Familienmesse: jeden 1. Monatssonntag, 10 Uhr.
Mariagrün: So, 9 Uhr.
Vorauer Kapelle: jeden 1. Sonntag im Monat ab 14 Uhr Katechese und Anbetung; 16 Uhr hl. Messe.
Annaheim: 10 Uhr (auch am Feiertag).

Wochentagsgottesdienste
Pfarrkirche: Di, 19 Uhr; Fr, 7 Uhr.
Odilieninstitut: Do, 9 Uhr (entfällt in den Ferien).
Ursulinen: Mo-Fr, 6.30 Uhr (an Schultagen)
Annaheim: Mi, 18 Uhr, Do, 9.30 Uhr.
Vorauer Kapelle: Mo u. Do 17.30 Uhr Messe, 18 Uhr Rosenkranz, anschl. Anbetung; 1. Do im Monat 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr hl. Messe.

LKH-Hl. Erlöser

Sonn- und Wochentagsgottesdienste
Mo, Mi, Fr, So: 17.30 Uhr

Ragnitz

Sonntagsgottesdienste
Sa, 19 Uhr; So, 10.30 Uhr.
Samstag in den Sommerferien keine hl. Messe
Kainbach: So, 9 Uhr.
Wochentagsgottesdienste
Fr, 19 Uhr, Wochentagskapelle;
Anbetung jeden Donnerstag, 19 Uhr
(1. Donnerstag im Monat Vesper mit Anbetung)
Familiengottesdienste
jeden 3. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Termine in den Pfarren

KROISBACH

Juni

So 2. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 9. **Wort-Gottes-Feier**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 16. **evangelischer Gottesdienst**, 9 Uhr, Pfarrkirche.
Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 23. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Fr 28. **Evensong**, 19 Uhr, Pfarrsaal.
So 30. **Wort-Gottes-Feier**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Juli

So 7. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 14. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 21. **Wort-Gottes-Feier**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 28. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

August

So 4. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 11. **Wort-Gottes-Feier**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Do 15. **Mariä Himmelfahrt**
Wortgottesdienst mit Kräutersegnung, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 18. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 25. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

September

So 1. **Wort-Gottes-Feier**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 8. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 15. **Kirchweihfest 50 Jahre Pfarre Kroisbach**, 10.30 Uhr, Hl. Messe, Pfarrkirche, anschl. Agape
So 22. **evangelischer Gottesdienst**, 9 Uhr, Pfarrkirche.
Wort-Gottes-Feier, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Vorankündigung:
Pfarr- und Erntedankfest, Sonntag, 6.10.2024, Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

MARIATROST

Juni

So 2. Gottesdienste wie an Sonntagen
hl. Messe in Niederschöckl mit anschl. Fronleichnamprozession, 9 Uhr
So 16. **Strudelsonntag in Mariatrost**
Fr 28. 20.30 Uhr **Sommernachtskonzert der Ortsmusik Mariatrost** am Kirchplatz

Juli

So 2. 19.00 Uhr **Konzert des Chors der Basilika. ELIAS**
Fr 12. 21 Uhr: **ORF Klangwolke** in der Basilika

August

Mi 14. 20 Uhr: **Kräutersegnung** vor der Filialkirche St. Josef in Niederschöckl

Di 15. Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

8.00 Uhr **hl. Messe** in der Basilika
Keine hl. Messe in Niederschöckl
10.30 Uhr **Festgottesdienst** in der Basilika mit Kan. Josef Bierbauer. **Der Chor der Basilika** singt die Schubert Messe in B-Dur
So 18. Gottesdienste wie an Sonntagen
9 Uhr **Gottesdienst in Niederschöckl** beim Feuerwehrhaus

September

So 1. **Jubelpaarsonntag**
Gottesdienste wie an Sonntagen
9 Uhr **festlicher Gottesdienst mit der Einladung an alle Jubelpaare** in der Filialkirche Niederschöckl

So 8. Mariä Geburt - Patrozinium unserer Wallfahrtskirche

8 Uhr **hl. Messe** in der Basilika
Keine hl. Messe in Niederschöckl
10.30 Uhr **Festgottesdienst** in der Basilika mit Abt Mag. Philipp Helm (OCist Stift Rein) **anschl. Pfarrfest**

So 29. Erntedank Niederschöckl

Gottesdienste wie an Sonntagen
9 Uhr **Festgottesdienst zum Erntedank in Niederschöckl** anschl. Fest am Kirchplatz

Oktober

So 6. **Erntedank in Mariatrost**
Gottesdienste wie an Sonntagen
10.30 Uhr **Festgottesdienst zum Erntedank**, anschl. Agape am Kirchplatz

ST. LEONHARD

Juni

Sa 1. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 2. **Wort-Gottes-Feier**, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 8. **Firmung**, 10 und 14 Uhr, Pfarrkirche.
Abendmesse, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 9. **Hl. Messe**, mitgestaltet von der Familienband, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 15. **Wort-Gottes-Feier**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 16. **Hl. Messe**, 10 Uhr, Pfarrkirche, anschließend **Pfarrsommerfest**.

Sa 22. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 23. **Wort-Gottes-Feier**, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Mo 24. **Assisi - Reise**, mit Pf. Hans Schrei, -Sa 29. Anmeldungen in der Pfarrkanzlei.

Do 27. **Bibliolog**, 18.30 Uhr mit Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller, Pastoralraum.

Sa 29. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 30. **Hl. Messe**, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Juli

Fr 5. **keine Frühmesse**, 7 Uhr, Pfarrkirche.
Schulmesse, 8 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 6. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 7. **Hl. Messe** 10 Uhr, Pfarrkirche.
Kirchweihfest Mariagrün, 9 Uhr Hl. Messe, Kirche Mariagrün.

Sa 13. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 14. **Wort-Gottes-Feier**, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 20. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 20. **Jungscharlager** in St. Radegund, Anmeldungen per Mail an: sebastian.tassoti@gmail.com
- Sa 27.
So 21. **Hl. Messe**, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 27. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 28. **Hl. Messe**, 10 Uhr, Pfarrkirche.

August

Sa 3. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 4. **Wort-Gottes-Feier**, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 10. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 11. **Hl. Messe**, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Do 15. **Mariä Himmelfahrt**
Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Sa 17. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 18. **Hl. Messe**, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 24. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 25. **Wort-Gottes-Feier**, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Do 29. **Fußwallfahrt Marizell**, Informationen und Anmeldung in der Pfarrkanzlei.
So 1.9.
Sa 31. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.

September

So 1. **Buswallfahrt Marizell**, Informationen und Anmeldung in der Pfarrkanzlei.
Hl. Messe, 10 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 7. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 8. **Familiengottesdienst**, mit Segen für alle Schulkinder, 10 Uhr, Pfarrkirche.

Vorankündigung: Erntedankfest, Sonntag, 29.9.2024, 10-Uhr-Messe, Pfarrkirche.

RAGNITZ

Juni

Sa 1. **Wort-Gottes-Feier**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 2. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 8. **Evensong**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 9. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 15. **Abendmesse**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 16. **Wort-Gottes-Feier**, mit Kinderkirche, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 22. **Wort-Gottes-Feier**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 23. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 29. **Wort-Gottes-Feier**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
So 30. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Juli

Mi 3. **Schulschlussgottesdienst** VS Berliner Ring, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Sa 6. **Kapellenfest**, Wort-Gottes-Feier, 19 Uhr, Marienkapelle.
So 7. **Wort-Gottes-Feier**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 14. **Hl. Messe** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 21. **Hl. Messe** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 28. **Wort-Gottes-Feier**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

August

So 4. **Hl. Messe** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 11. **Hl. Messe** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
Do 15. **Mariä Himmelfahrt**
Hl. Messe 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 18. **Wort-Gottes-Feier**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 25. **Hl. Messe** 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

September

So 1. **Hl. Messe**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.
So 8. **Wort-Gottes-Feier**, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Vorankündigung:
Pfarr- und Erntedankfest, Sonntag, 13.10.2024, Hl. Messe, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Infos und News direkt aufs Handy

Über unsere WhatsApp **Ankündigungsgruppe** bekommst du regelmäßig Informationen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen im Seelsorgeraum Graz-Ost direkt auf dein Handy.

Du möchtest dabei sein?

Schreib eine Nachricht an 0676/8742 2787 (Eva-Maria Herzog) oder scanne den QR-Code.



SELSORGERAUM GRAZ-OST Ausstieg jederzeit selbstständig möglich.

REGELMÄSSIGE TERMINE

Kroisbach

Aktiver Leben: Di, ab 15 Uhr.
Bücherei: geschlossen. BIBLIOTHEKAR*IN gesucht!
Kontakt: Pfarre Kroisbach Tel. 0316 321658
Email: graz-kroisbach@graz-seckau.at
Pfarrcafé: Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Mariatrost

Zwergerlrunde: jeden Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr (ausgenommen Ferien und Feiertage).

St. Leonhard

KFB-Runde: jeden 1. Do im Monat, 16.30-18.30 Uhr, Jugendraum.
Pfarrcafé: Jeden Sonntag und Feiertag nach dem 10-Uhr-Gottesdienst.
Fairer Handel: nach der 10 Uhr Messe im Foyer des Pfarrzentrums. 9.6., 30.6., 8.9., 13.10.2024
Gospelchor: 5.6., 19.6.2024 Get-Together, 19 Uhr, Pfarrsaal
Zeit mit Gott: 11.6., 25.6., 10.9., 24.9.2024, 18.00 Uhr, Meditationsraum
Caritas Kleiderladen: Do, 16-18 Uhr.
Seniorencafé: jeden 3. Mittwoch im Monat, jeweils ab 14.30 Uhr, Pfarrsaal. 5.6., 18.9., 16.10., 20.11.2024
Bauernmarkt: Mi, 12-16 Uhr, Kirchplatz.
Wandergruppe: jeden 3. Samstag im Monat, Details siehe Aushang im Schaukasten
Boccia (mit der DSG): jeden 2. Mittwoch im Monat, Details siehe Aushang im Schaukasten
Kinder/Jugend
Kinderwortgottesdienste: 10 Uhr, Pastoralraum, 2.6., 6.10.2024
Zwergerltreff: Di 9.30-11.30 Uhr, Pfarrsaal.
Jugend: Fr, 17-19 Uhr, Jugendräume.
Mariagrün (Pfarrheim):
Jungschar: Fr, 15.30-17 Uhr.
Kinderchor ab 6 Jahre: Fr, 17-18 Uhr.
Kinderchor ab 11 Jahre: Fr, 18-19 Uhr.
Elternchor: Fr, 19-20 Uhr.
Erwachsenen Chor: Do, 18.30-20 Uhr.

Ragnitz

Kirchenchor: Di, 19.30-21.30 Uhr.
Seniorenrunde: Mi, 14-tägig, 15-17 Uhr, Haus d. Begegnung.
Familiengottesdienst und Fair Trade Verkauf: jeden 3. Sonntag im Monat.
Tauschen-Kaufen-Schenken-Markt: Fr 8.30 - 12 Uhr, 7.6., 28.6., 13.9., 11.10.2024
Second-Hand-Shop: Jeden Do, 16-18 Uhr, im Tiefparterre des Hauses der Begegnung.
Pfarrcaritas der Vinzenzgemeinschaft: Jeden Do, 16-18 Uhr, Seminarraum des Hauses der Begegnung.
Zwergerlgruppe: Fr, 9.30-11.30 Uhr, Haus der Begegnung.
Wandergruppe: jeden 2. Dienstag, ab April wieder Treffpunkt um 7.45 Uhr bei der Spar Bushaltestelle.
Mittagessen: jeden 1. Sonntag im Monat, Pfarrsaal.

WIR SIND FÜR SIE DA

Kroisbach

Pfarre Kroisbach, Am Rehgrund 2, 8043 Graz.
Tel.: (0316) 32 16 58, Fax: DW 4.
E-mail: graz-kroisbach@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at
Pfarrkanzlei: **Monika Ammouri**, Mi 10-12 Uhr

Mariatrost

Pfarre Mariatrost, Kirchplatz 8, 8044 Graz.
Tel.: (0316) 39 11 45; Mobil: (0676) 87 42 61 26.
E-mail: graz-mariatrost@graz-seckau.at
Homepage: mariatrost.graz-seckau.at
Pfarrkanzlei: **Monika Ammouri**,
Mo, Di, Fr 8-12 Uhr, Mi 15-17 Uhr.

St. Leonhard

Pfarre St. Leonhard, Leonhardplatz 14, 8010 Graz.
Tel.: (0316) 32 16 79; Fax: DW 28.
E-mail: graz-st-leonhard@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at

Pfarrkanzlei: **Stefanie Blas-Feiertag**,
Di bis Fr 8-12 Uhr;

Friedhofskanzlei: **Jelena Jovic**
Mo 8-14 Uhr, Di-Fr 8-12 Uhr
Tel.: (0316) 32 16 79-10

Raumreservierungen: **Elisabeth Gubisch**
reservierungen.leonhard@gmx.at
Mo 8-12 Uhr und Do 16-18 Uhr in der Pfarrkanzlei
Tel.: (0316)32 16 79 11

Pfarrcaritas: **Elisabeth Gubisch**

pfarrcaritas.leonhard@gmx.at
Sprechstunden: Do 14-16 Uhr in der Pfarrcaritas
Tel.: (0316) 32 16 79-24

Pfarrkindergarten

Leiterin: **Elisabeth Ginhör-Kalcsics**,
kiga.graz-stleonhard@graz-seckau.at
Leonhardplatz 14a, 8010 Graz. Tel.: (0316) 31 84 50

LKH-HL Erlöser

Pfarre Heiligster Erlöser im LKH, Auenbrugger-
platz 1/3, 8036 Graz.
Tel.: (0316) 385-12 392,
Fax: (0316) 385-59 51 23 92.

E-mail: graz-hl-erloeser@graz-seckau.at
Homepage: www.lkh-pfarre.at

Pfarrkanzlei: **Christian Kronheim**,
Mo 13.30 -16 Uhr, Di – Fr 8-12.30 Uhr,

Ragnitz

Pfarre Ragnitz, Ragnitzstraße 168, 8047 Graz.
Tel.: (0316) 30 19 80, Fax: DW 24.

E-mail: graz-ragnitz@graz-seckau.at
Homepage: kirchego.at

Pfarrkanzlei:
Linda Breitenberger, Di u. Fr, 8.30-11.30 Uhr

Pfarrcaritas/Vinzenzgemeinschaft
Sprechstunden Do 16-18 Uhr, Tiefparterre des HdB.
Tel.: 0664/26 29 367

Pfarrkindergarten

Leiterin: **Martina Leitner**,
Ragnitzstraße 166, 8047 Graz, Tel. (0316) 30 19 80-31
E-mail: kiga.graz-ragnitz@graz-seckau.at

Wir beten für unsere Verstorbenen

KROISBACH

Wolfgang Heidenbauer, 76 J.
MSc Helga Baumann, 86 J.
Ingrid Moschitz, 85 J.

RAGNITZ

Anneliese Kreuzberger, 80 J.
Erika Rothmeyer, 72 J.
Maria Möstl, 90 J.
Franz Orthofer, 84 J.
Siegfried Meister, 62 J.
Ingrid Jauk, 82 J.
Renate Groß, 55 J.
Margarete Radauer, 93 J.
Josefa Rattenhofer, 92 J.

ST. LEONHARD

Herbert Krampfl, 81 J.
Christine Feiner, 92 J.
Elfriede Hackl, 72 J.
Mag. Elisabeth Suttnigg-Gruber, 63 J.
Margaretha Thaler, 87 J.
Dr. Ursula Dornauer, 82 J.
Margareta Rath, 86 J.
Maria Jogan, 76 J.
Peter Pausch, 64 J.
Erich Gönitzer, 90 J.
Margarete Krottmayer, 98 J.
Gabriel Slamanig, 89 J.
Sieglinde Wolf, 89 J.
Hermine Abraham, 101 J.
Stefanie Maier, 95 J.

Mathilde Ziegler, 96 J.
Franz Suppanitz, 83 J.
Liselotte Weiler, 85 J.
Helmut Gekle, 77 J.
Ing. Leopold Sailer-Kronlachner, 98 J.
Hans Pucher, 93 J.
Hildegard Binder, 91 J.

MARIATROST

Ortrud Seigner, 84 J.
Andreas Reuscher, 54 J.
Josef Koller, 60 J.
Peter Huber, 53 J.
Gertrud Sohar, 97 J.
Margarethe Mikula, 96 J.

Pfarrblattspende

In jeder Ausgabe der Seelsorgeraum-Zeitung steckt viel Arbeit und Herz von ganz unterschiedlichen Personen (Redakteur*innen in den Pfarren, Verantwortlicher für die Themenseiten, Layouter, Artikelschreiber*innen). Bei einer Auflage von 24.500 Stück sind auch die Druckkosten vier Mal im Jahr ein großer „Brocken“ im Pfarrbudget. Deshalb bitten wir um eine Spende auf das Konto:
Röm.-kath. Pfarre Graz St. Leonhard IBAN: AT38 3800 0001 0562 7328
Verwendungszweck: Pfarrblattspende

HIMMELBLAU
BESTATTUNG

VORSORGE
& BESTATTUNG
3 x in Graz & Umgebung für Sie da
(ehemals Alpha Bestattungen)

24H ☎ 0316/819 400

graz@bestattung-himmelblau.at
bestattung-himmelblau.at/graz

ABSCHIED IM
„MEMORIUM“
Messendorfer Str. 95,
8041 Graz

DAS TEAM IM SEELSORGERAUM

Priesterlicher Leiter des Seelsorgeraums:

Pfarrer Hans Schrei: (0676) 87 42 61 33,
johann.schrei@graz-seckau.at

Pfarrer Dietmar Grünwald: (0676) 87 42 66 22,
dietmar.gruenwald@graz-seckau.at

Vikar Hannes Biber: (0676) 87 42 65 91,
johannes.biber@graz-seckau.at

Vikar Johannes Sauseng:
johannes.sauseng@graz-seckau.at

Kaplan Jean Baptiste Iranzi: (0676) 87 42 64 89,
jean-baptiste.iranzi@graz-seckau.at

Diakon Luis Pregartner: (0678) 12 78 245,
luis@pregartner.org

Diakon Rudolf Prattes: (0316) 38 60 62

Diakon Franz Wallner: (0676) 87 42 26 15

Diakon Peter Weinappl: (0664) 83 16 04 2

Handlungsbevollmächtigte für Pastoral:

Pastoralreferentin Johanna Raml-Schiller:
(0676) 87 42 60 18,

johanna.raml-schiller@graz-seckau.at

Pastoralreferent Jack Brew:

(0676) 87 42 67 76, jacob.brew@graz-seckau.at

Fachreferentin für Engagementförderung

Eva-Maria Herzog (0676) 87 42-2787
eva-maria.herzog@graz-seckau.at

Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung:

Gerlinde Rohrer-Schneebacher:
(0676) 87 42 68 06, gerlinde.rohrer@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Monika Ammouri:
(0316) 39 11 45, monika.ammouri@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Stefanie Blas-Feiertag:
(0316) 32 16 79 11,
stefanie.blas-feiertag@graz-seckau.at

Pfarrsekretärin Linda Breitenberger:
(0316) 30 19 80,
linda.breitenberger@graz-seckau.at

Pfarrsekretär Christian Kronheim:
(0316) 385-12 3 92,
christian.kronheim@graz-seckau.at

Friedhofsekretärin Jelena Jovic:
(0316) 32 16 79, jelena.jovic@graz-seckau.at

Organist:

Norbert Kreinz: norbert.kreinz@edu.uni-graz.at



BLUMEN PROVASNEK

FRIEDHOFSGÄRTNEREI ST.LEONHARD

Anton Provasnek

Grabpflege • Grabbepflanzungen

8010 Graz, Pauluzzigasse 6 ☎ 0316/32 30 94, Fax -4
eMail: office@blumen-provasnek.at • www.blumen-provasnek.at

BlumenRauch
Andrea Rauch

In der dm-Passage
8010 Graz
Plüddemanngasse 70-72
☎ 0316 / 42 90 20
Mo bis Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa von 9.00 bis 17.00 Uhr

Fleuropdienst

Am Leonhardplatz 1
8010 Graz
neben LKH
☎ 0316 / 38 65 25
Mo bis Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa von 9.00 bis 15.00 Uhr

www.blumenrauch.at
office@blumenrauch.at

ELEKTRO
Mauerhofer

IHR ELEKTRISCHER NAHVERSORGER

TRAUUNGEN | TAUFEN
Sinnlich

TRAUUNGSMUSIK SINNLICH
Die Musik für Ihren festlichen Anlass

Eva-Maria Reiterlehner 0650/5012655
Sonja Romirer-Maierhofer 0650/2405880
sinnlich@gmx.at

WWW.TRAUUNGSMUSIK-SINNLICH.AT

LEONHARD
APOTHEKE

Leonhardplatz 3 8010 Graz Tel: 0316/322103
www.leonhard-apotheke.at

SYMPATHIE FÜR DAS LEBEN

Ausblicke & Einblicke



Abschiedsandacht beim **Kroisbacher Kreuz auf der Weißalm** mit einer Pilgergruppe aus der Pfarre Ragnitz.



In Mariatrost führte die **Auferstehungsprozession** am Ostersonntag wieder von der Basilika über die Gottscheer Straße bis zum Roseggerweg - ein berührender und freudvoller Rundweg!



ANIADA A NOAR „In Compagnia“ am Freitag, 21. Juni 2024 um 19.30h in der Pfarre Graz-St.Leonhard. Bei Schönwetter im Garten der Pfarre, sonst im Pfarrsaal. Reservierung erforderlich unter 06645614435.

KETZERECKE

Johanna Peinsipp

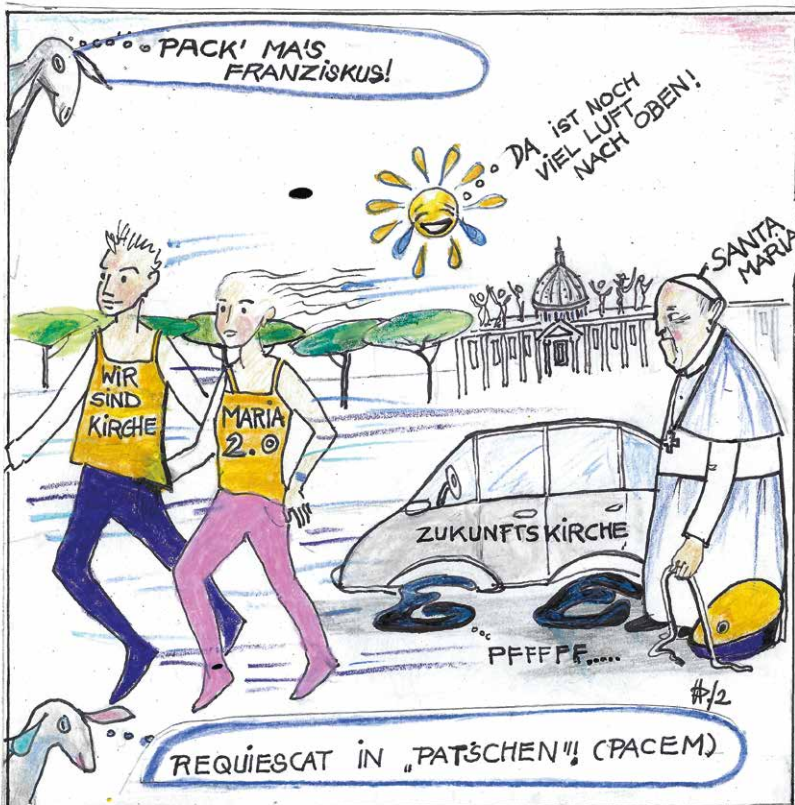


Foto: Meister

Firmpredigt: so wie ein verrostetes Fahrrad wieder fahrtüchtig gemacht werden kann, so kann auch eine eingetrocknete Jesusbeziehung wieder lebendig werden.

Impressum: Kommunikationsorgan des röm.-kath. Seelsorgeraums Graz-Ost. Eigentümer, Herausgeber und verantwortl. Schriftleiter: Pfarrer Mag. Hans Schrei, Leonhardplatz 14, 8010 Graz. Layout: Helmut Jokesch. Fotos, wenn nicht anders angegeben, aus dem Pfarrarchiv. Mit kirchlicher Druckerlaubnis. Herstellung: Druckerei Dorrng, Kärntnerstraße 96, 8053 Graz; gedruckt auf 100% Recycling-Papier. Auflage: 24.500 Stück. Vertrieb: Österreichische Post AG, Verlagsort 8010 Graz, RM 19A041737 K.

DAS NÄCHSTE „UNTERWEGS“
ERSCHEINT AM 13. SEPTEMBER 2024